

Erstes VHS-Semester
2014: neu entwickelte
EDV-Kurse für die
Gruppe 50+ **Seite 3**



Neuer Anlauf: Trier beteiligt sich
zum ersten Mal seit sechs Jahren
wieder an dem Festival „Total Théâtre“
in der Großregion **Seite 4**



Highlights 2014:
„Konstantin lädt ein“,
Moselmusikfestival
und Illuminale **Seite 9**

19. Jahrgang, Nummer 5

AMTSBLATT

Dienstag, 28. Januar 2014

1,4 Millionen Fahrgäste pro Jahr erwartet

Konzept für Schienenwesttrasse im Februar im Stadtrat

Mit den fünf neuen Haltepunkten Ehrang-Hafenstraße, Kaiser-Wilhelm-Brücke, Römerbrücke, Euren-Eisenbahnstraße und Zewen-Kantstraße an der Schienenwesttrasse wird das Nahverkehrsangebot in Trier deutlich ausgeweitet. So sieht es das fortgeschriebene Regionalbahnkonzept vor, über das der Stadtrat am 18. Februar entscheidet. Ende 2018 sollen die ersten Züge rollen.

Die Landesregierung stellt für den Bau der Haltepunkte 19 Millionen Euro bereit. Als neuer Knotenpunkt in Trier ist der Haltepunkt Ehrang-Hafenstraße vorgesehen. Dort teilt sich die Schiene in die Osttrasse, die über den Hauptbahnhof nach Konz verläuft, und in die bisher nur vom Güterverkehr genutzte Westtrasse.

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord wird noch 2014 zwei neue Regionalbahnstrecken beschreiben. Eine verläuft von Wittlich über Ehrang-Hafenstraße und die Westtrasse nach Luxemburg. Interessant für Luxemburg-Pendler mit Arbeitsplatz auf dem Kirchberg ist, dass das Großherzogtum eine Verlängerung der Strecke über den Hauptbahnhof hinaus bis zur „Roten Brücke“ plant. Von dort soll ein Schrägaufzug die Fahrgäste weiter auf den Kirchberg transportieren. Die zweite neue Regionalbahn verbindet den Punkt Hafenstraße über die Westtrasse mit Konz und Saarburg. Insgesamt wird für die Weststrecke ein 30-Minuten-Takt angestrebt.

Die Pläne zur Reaktivierung der Westtrasse waren Mitte 2013 bekannt geworden. In der vergangenen Woche

erläuterte Iris Wiemann-Enkler, Leiterin des Stadtplanungsamts, zusammen mit den Verkehrsexperten Wilko Kannenberg (Stadtplanungsamt) und Sandra Klein (Tiefbauamt) in der Europäischen Kunstakademie Einzelheiten des Konzepts. Demnach weisen die fünf favorisierten neuen Haltestellen im Vergleich zu den anderen untersuchten Standorten das beste Kosten-/Nutzen-Verhältnis auf. So punktet der Standort Euren im Vergleich zu einer Haltestelle am Messepark mit einem deutlich größeren Einzugsgebiet. Das Fahrgastpotenzial für die neuen Strecken wird allein für Trier mit 1,4 Millionen pro Jahr beziffert, wobei die Punkte Kaiser-Wilhelm-Brücke und Hafenstraße mit jeweils über 400.000 Ein- und Aussteigern vorne liegen. Es folgen die Haltestellen Römerbrücke (ca. 290.000), Zewen-Kantstraße (ca. 160.000) und Euren-Eisenbahnstraße (ca. 85.000). Je nachdem, ob Aufzüge für einen barrierefreien Zugang erforderlich sind, bewegen sich die veranschlagten Baukosten für die Bahnsteige zwischen 1,3 Millionen (Zewen-Kantstraße) und 2,9 Millionen Euro (Kaiser-Wilhelm-Brücke).

Citynahe Haltepunkte

Die Haltepunkte an der Westtrasse erschließen nicht nur die Stadtteile Ehrang, Pallien (mit Hochschule), Trier-West, Euren und Zewen, sondern liegen auch für große Teile der Innenstadt günstiger als der Hauptbahnhof. Eine Erschließungslücke ergibt sich nur für den Stadtteil Biewer. Fahrgäste aus Ehrang, die die Eifelstrecke nach Köln nutzen wollen, müssen künftig vom Haltepunkt Hafenstraße aus



Grenzverkehr. Der zweigleisige Ausbau des Streckenabschnitts zwischen Igel und Wasserbillig (Foto) schließt an die Trierer Westtrasse an und ist ein weiterer Baustein für eine attraktive Zugverbindung nach Luxemburg. Foto: PA

starten, da der sanierungsbedürftige Bahnhof Ehrang wegfällt.

Während die Landesregierung und die Deutsche Bahn die Baukosten für die neuen Bahnsteige übernehmen, ist die Umfeldgestaltung Aufgabe der Stadt. Dabei geht es vor allem um die Geh- und Radwegeanbindung sowie Fahrradabstellanlagen. Park & Ride-Plätze sind für die Haltepunkte Hafenstraße und Euren vorgesehen. Zugleich muss die Einbindung in das Liniennetz der Stadtbusse optimiert werden. Kostenschätzungen für die Baumaßnahmen liegen derzeit noch nicht vor. Laut Konzept sollen die erforderlichen Mittel ab 2015 im Haushalt eingeplant werden, wobei mit Zuschüssen gerechnet wird.

Konzept in den Ortsbeiräten

In vielen Ortsbeiratssitzungen steht das Regionalbahnkonzept demnächst auf der Tagesordnung.

■ **Trier-Süd:** Mittwoch, 29. Januar, Gaststätte „Zum Bimbam“, Saarstraße 90, 19 Uhr.

■ **Zewen:** Donnerstag, 30. Januar, Grundschule, Fröbelstraße, 19.30 Uhr.

■ **Heiligkreuz:** Dienstag, 4. Februar, Mehrzweckhalle der Grundschule, Rotbachstraße 21, 19 Uhr.

■ **Kürenz:** Dienstag, 4. Februar, Treffpunkt „Am Weidengraben“, Am Weidengraben 31a, 20 Uhr.

■ **Feyen-Weismark:** Mittwoch, 5. Februar, „Georgs Restaurant“, An der Härenwies 10, 18 Uhr.

■ **Pfalzel:** Mittwoch, 5. Februar, Amtshaus, Residenzstraße, 18.30 Uhr.

■ **Euren:** Mittwoch, 5. Februar, Vereinshaus TuS Euren, Bezirkssportanlage Trier-West, 18.30 Uhr.

■ **West-Pallien:** Mittwoch, 5. Februar, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8, 19.30 Uhr.

■ **Mitte-Gartenfeld:** Mittwoch, 5. Februar, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, 19.30 Uhr.

Düsteres Kapitel der Stadtgeschichte

Führung zu „Trier unterm Hakenkreuz“ im Stadtmuseum



Ausweiszwang. Ein Schlüsseldokument der Judenverfolgungen in Trier waren die sogenannten „Kennkarten“. Bei Juden zeigten sie ein großes „J“ auf der linken Seite. Foto: Stadtmuseum

Am 27. Januar wurde bundesweit der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Der Historiker Dr. Wolfgang Alt nimmt in seiner Führung „Trier unterm Hakenkreuz“ am heutigen Dienstag, 28. Januar, 19 Uhr im Stadtmuseum, die Trierer Stadtgeschichte während der nationalsozialistischen Diktatur in den Blick. Darin zeigt er, wie vor Ort die menschenverachtende Verfolgungs- und Vernichtungspolitik von 1933 bis 1945 durchgesetzt wurde. Bei dem Rundgang durch die Ausstellung werden Alltagsgegenstände, Kunstwerke, Plakate und Interviews vorgestellt, die dieses düstere Kapitel der Stadtgeschichte illustrieren. „Führerstaat“ und „Volksgemeinschaft“ haben dabei ebenso ihren Platz wie die Opfer der Gewaltherrschaft. Weitere Infos: Homepage: www.museum-trier.de, E-Mail: stadtmuseum@trier.de.

JuPa konstituiert sich am 31. Januar

Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des neuen Jugendparlaments am Freitag, 31. Januar, 16 Uhr im Großen Rathaussaal, stehen unter anderem Vorstandswahlen sowie die Ernennung der Mitglieder für den Jugendhilfe- und den Schulträgereauschuss. Zudem werden die Themengebiete der Arbeitsgruppen festgelegt. Zuvor werden die Mitglieder von Bürgermeisterin Angelika Birk offiziell verpflichtet.

Resümee der Freibadsaison 2013

Auf der Tagesordnung des Dezerernatsausschusses II am Mittwoch, 5. Februar, 17 Uhr, Rathaussaal, stehen unter anderem die Wiederbelebung des „Lesecafés“ im Palais Walderdorff sowie die Bilanz der Saison 2013 in den beiden Trierer Freibädern. **Bekanntmachung Seite 6**

Kinderschutz in der Schule

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich am Donnerstag, 30. Januar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, unter anderem mit einem Bericht der Sachgebiete Kinderschutzrecht und Unterhaltsvorschuss im Jugendamt. Weiteres Thema ist ein Handlungsleitfaden zum Kinderschutz in der Schule.

Sparkasse baut Kreditgeschäft aus

Hauptwachstumsträger für das Betriebsergebnis 2013 der Sparkasse Trier war das Kreditgeschäft mit einem Plus von 4,5 Prozent auf 3,35 Milliarden Euro. Wie Vorstandschef Remigius Kühnen bei der Vorstellung der Bilanz berichtete, erreichten dabei die neuen Wohnungsbaukredite mit 336 Millionen Euro (plus 8,4 Prozent) einen Rekord. Die Kundeneinlagen erhöhten sich 2013 dagegen nur um 0,5 Prozent. **Bericht Seite 5**

Meinung der Fraktionen



Busfahren muss bezahlbar werden!

Ein Euro müsse das Busticket in Trier, so die jüngst erhobene Forderung unseres Fraktionsvorsitzenden Dr. Ulrich Dempfle, kosten. Ein Gag? Keinesfalls! Die Forderung zeigt die Richtung auf, in die wir gehen wollen. Der traurige Umstand, dass wir regelmäßig Fahrpreiserhöhungen in Kauf nehmen müssen, hat seine Ursache darin, dass wir hoffnungslos im juristischen Dschungel des Verkehrsverbundes der Region (VRT) verstrickt sind: Der wegen des Schülermangels im Umland defizitäre Busverkehr bedingt nach dem Vertrag zwingend, dass insgesamt die Fahrpreise erhöht werden müssen.

Um uns von diesen Fesseln zu befreien, hat unsere Fraktion beantragt, aus dem VRT auszusteigen. Dabei hat sich herausgestellt, dass dies nach der Vertragslage gar nicht möglich ist. Was also tun? Nach dem Verkehrskonzept ist ein Umstieg vom Auto auf den ÖPNV gewünscht. Denn das schont die Umwelt. Doch einen Anreiz hierfür gibt es nur, wenn es nicht

teurer ist, mit dem Bus als mit dem eigenen Auto zu fahren. Und eine Senkung der Buspreise ist nur dann möglich, wenn diese vom Staat gefördert, quersubventioniert werden, sagt man. Dass so etwas funktioniert, zeigt uns unser Nachbarland Luxemburg.

Wir in Trier werden das aufgrund unserer finanziellen Situation nicht alleine schultern können. Deshalb geht das nur, wenn das Land seinen verbal geäußerten Absichten nachkommt und uns auch hierbei unterstützt! In verschiedenen Gremien diskutieren wir die Frage derzeit sehr intensiv. Wir versprechen Ihnen: Wir bleiben am Ball! Busfahren in Trier muss bezahlbar werden!

Thomas Albrecht,
verkehrspolitischer Sprecher der
CDU-Stadtratsfraktion



Infotreffen für Frauen

Liebe Leserinnen,

kürzlich war in der Presse zu lesen, dass der Trierer Rat zu den Vorreitern in Deutschland gehört. Weil wir Frauen dort nämlich super vertreten sind: Fast die Hälfte des Rates ist inzwischen weiblich. In der Hauptsatzung der Stadt Trier wurde auf eine Initiative der Grünen hin verankert, dass Kosten für Kinderbetreuung und zu pflegende Angehörige, die aufgrund einer Sitzungsteilnahme anfallen, von der Stadt übernommen werden.

In der Grünen-Fraktion ist dies nicht erst eine neumodische Erscheinung. Bei uns waren Frauen von Anfang an angemessen vertreten, und Babysitterkosten trug die Fraktion aus ihrem eigenen Budget für ihre Mitglieder.

Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, ob Frauen im Rat nur eine Alibifunktion erfüllen oder wirklich den Männern ebenbürtig sind.

In der Grünen-Fraktion sind Frauen:

■ Fraktionsvorsitzende

■ Mitglieder in Aufsichtsräten
■ genau wie Männer berechtigt, ihre politischen Schwerpunkte frei zu wählen. Gerne möchten wir mit Ihnen ins Gespräch darüber kommen, was es bedeutet, sich als Frau (mit oder ohne Familie) im Stadtrat oder in einem Ortsbeirat zu engagieren. Wir laden Sie daher ein zu einem informellen Gespräch bei Kaffee, Tee und Kuchen. Wir treffen uns am

Samstag, 1. Februar, 15 Uhr,

am Schiff auf dem Spielplatz in der Stresemannstraße/Ecke Jüdemerstraße. Auch Kinder sind herzlich willkommen!

Wir würden uns freuen, viele neue Gesichter zu sehen!

Anja Reinermann-Matatko,
Fraktionsvorsitzende B 90/Die Grünen



Der mündige Bürger braucht Informationen

Ein Kernthema der FDP ist die Transparenz in Rat und Verwaltung. Wir haben hier seit Jahren immer wieder Vorschläge gemacht und Projekte forciert, die die Arbeit der Stadträte und der städtischen Behörden für die Bürger besser



Tobias Schneider

einsehbar und kontrollierbar machen sollen. Leider werden viele dieser Ideen konsequent von anderen Parteien oder von Seiten des Stadtvorstandes blockiert. Offenbar hat man kein Interesse daran, dass sich die Bürger ein besseres Bild von der Kommunalpolitik machen können. Als Liberale gehen wir vom mündigen Bürger aus, der seine Entscheidungen als Souverän am besten treffen kann, wenn er gut und umfassend informiert ist. Daher fordern wir auch weiterhin Liveübertragungen der Rats-

sitzungen, einen offenen Haushalt, den Zugang zu Ausschüssen für die Öffentlichkeit und eine transparentere Bauleitplanung.

Dass sich andere Fraktionen im Schulterschluss mit dem Oberbürgermeister hierbei sperren, macht einmal mehr deutlich, dass viele unserer Kommunalpolitiker die Bürger nicht als Partner und Mitentscheider betrachten, sondern als ewige Bittsteller. Wir stehen für ein anderes Bürgerbild.

Nur noch wenige Stadtratssitzungen verbleiben in dieser Legislatur. Nur noch wenig Zeit für die Blockierer, um zu zeigen, dass sie doch ein anderes Bürgerbild vertreten. Wir stehen bereit und werden auch in dieser kurzen Zeit weiterhin für den mündigen Bürger kämpfen, der sich eigenverantwortlich informiert und nicht nur vorgesetzt bekommt, was die Damen und Herren im Rathaus gerade servieren wollen.

Tobias Schneider, Mitglied des Stadtrats



95 Jahre Frauenwahlrecht – was nun?

Auch wenn für die meisten Frauen unter uns der Gang zu den Urnen – sei es bei der Kommunal-, der Landtags- oder Bundestagswahl – eher selbstverständlich ist, dürfen wir die Bedeutung des 19. Januar 1919 für die Frauenbewegung in Deutschland nicht vergessen. An diesem Tag durften deutsche Frauen sich zum ersten Mal an der Wahl zur Nationalversammlung aktiv und passiv beteiligen. Seitdem ist ihnen dieses Recht nie abgesprochen worden; seitdem sind Frauen aus Stadt- und Gemeinderäten, aus Kreis-, Land- oder Bundestag nicht mehr weg zu denken, ihre Arbeit verdient im Allgemeinen Anerkennung und Respekt.

Ihr Einsatz und ihre Kompetenz haben sicherlich auch dazu beigetragen, dass sich die Gesellschaft in Sache Teilnahme und Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben weiter entwickelt hat. Der Gesetzgeber hat diesem politischen Auftrag Rechnung getragen: 1997 wurde im Amsterdamer Vertrag das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen

Entscheidungsprozessen als verbindliche Richtlinie für alle Mitgliedsstaaten festgelegt, in vielen Ländern – auch bei uns in Rheinland-Pfalz – wurden Gleichstellungsgesetze vorbereitet und angenommen. Auch in unserer Stadt wird aktiv an dieser Politik festgehalten: Trier nimmt einen Spitzenplatz in Deutschland ein. Nirgendwo sonst ist der Anteil der Frauen in kommunalen Spitzenämtern und im Rat höher. Dies verdanken wir auch einer konsequent paritätischen Listenaufstellung wie bei der SPD. Auch der Prozess, Fragen der Gleichstellung im Trierer Haushaltsprozess zu integrieren, ist vor einiger Zeit initiiert worden – und wir hoffen, dass er weiter vertieft und auf die gesamte Stadtverwaltung erweitert wird.

Die SPD-Fraktion wird auf jeden Fall diesen Prozess weiter unterstützen und damit zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen beitragen!

Dr. Maria Duran Kremer,
frauenpolitische Sprecherin



Regionalbahnkonzept

Vor der letzten Kommunalwahl wurde der Bau der Regionalbahnhaltepunkte Mäusheckerweg, Nord, Kaiserthermen und Messepark als vordringliche Maßnahme verkauft. Unsere Fraktion hatte das insbesondere wegen Nicht-Finanzierbarkeit als realitätsfremd abgelehnt. Dafür wurden wir bösartig beschimpft. Wir haben mit unseren Bedenken Recht behalten: Bis zum Ende der Legislaturperiode hat sich kein Stein bewegt. Lediglich der Haltepunkt Ehrang wurde bis 1999 für rund acht Millionen Mark gebaut. Dazu liegt bis heute keine Endabrechnung vor. Nun wird vor der Kommunalwahl darüber diskutiert, die Weststrasse zu reaktivieren. Für rund 19 Millionen Euro sollen fünf neue Haltepunkte entstehen. Keiner kann bis zur Stunde verbindlich erklären, welche Kosten auf die Stadt zukommen.

Dennoch strebt die Verwaltung einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Konzeptes an. Sollen hier wieder Tausende von Euro Planungskosten in den Sand gesetzt werden, wie

zum Beispiel beim Petrisbergaufstieg? Mit Blick auf die katastrophale Finanzlage und die erheblichen Ungewissheiten ist es unverantwortlich, bereits heute einen Grundsatzbeschluss herbeizuführen. Zunächst wäre es richtig und vernünftig, verbindlich abzuklären, welche tatsächlichen Kosten auf die Stadt zukommen und ob es einen Bedarf und eine Akzeptanz für die Weststrasse gibt.

Wir befürchten, es geht hier in erster Linie um ein ideologisches Prestigeobjekt von Rot/Grün auf Kosten der Lebensqualität der Menschen in den betroffenen Stadtteilen. Denn auch die Verantwortlichen im Rathaus verschweigen leider, dass die Rheinstrecke vom Güterverkehr wegen der enormen Lärmbelastigungen entlastet werden soll und ein Teil, man spricht von 70 Zügen täglich, nach dem Ausbau von der Eifel über die Weststrasse fahren soll. All das muss man wissen, wenn man Ja zu dem Grundsatzbeschluss sagt.

FWG-Fraktion



Kulturelle Teilhabe für alle

Während derzeit öffentlich über die Zukunft der Kultur in Trier diskutiert wird, gibt es leider noch einen wichtigen Punkt, der bei dieser Debatte zu kurz kommt. Der bezahlbare Zugang zu kulturellen Veranstaltungen aller Art. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass zur kulturellen Teilhabe kostengünstige Zugänge zur Kultur gehören. So werden Gesellschaftsgruppen mit einem niedrigen Einkommen kaum bedacht.



Marc-Bernhard Gleißner

Trier-Ticket einführen

Die Idee der Linksfraktion, ein Trier-Ticket einzuführen, wird zu Gunsten eines unübersichtlichen Rabattsystems abgelehnt. Das Trier-Ticket soll soviel kosten, wie im Arbeitslosengeld II für Mobilität und Freizeit zur Verfügung steht. Damit wird ein

universeller und kostengünstiger Zugang ermöglicht.

An dieser Stelle sind dabei unter anderem Studierende besonders erwähnenswert: Die meisten von ihnen sind auf Bafög angewiesen und müssen ziemlich genau darauf achten, wie viel sie ausgeben können. Die Entscheidung, nur noch jungen Menschen bis 25 und keinen Studierenden mehr ermäßigten Zugang zum Theater zu ermöglichen, ist eine Barriere für die kulturelle Teilhabe in unserer Stadt.

Die Linksfraktion fordert generell, für Studierende die Preise für Kulturveranstaltungen zu ermäßigen und ein Trier-Ticket für Menschen mit niedrigem Einkommen einzuführen.

Marc-Bernhard Gleißner, Mitglied im Kulturausschuss für die Linksfraktion

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.org/fraktion • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098, • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

StadtLesen und neuartige EDV-Kurse

VHS präsentiert Programm für das erste Semester 2014 – Online-Buchung ab 5. Februar möglich

Die VHS konnte im vergangenen Semester die Teilnehmerzahl weiter steigern. Erstmals waren schon vor dem Start über 3000 Personen angemeldet. Für das nächste Programm ab 10. März wurden die EDV-Kurse für Senioren neu konzipiert und erweitert. Zudem finden mit einem Bildungscampus sowie dem StadtLesen zwei neue innovative Veranstaltungsformen statt.

Die von der VHS seit vergangem Spätsommer genutzten Kursräume im Bürgerhaus Trier-Nord wurden nach Angaben von Rudolf Hahn, Leiter des städtischen Bildungs- und Medienzentrums, sehr gut angenommen. Da die Nachfrage auch bei den Kreativkursen am Abend sehr groß war, waren die Kapazitätsgrenzen schnell erreicht.

RaZ-Beilage am 11. Februar

Das neue Programm, das online ab 5. Februar verfügbar ist und in gedruckter Form am 11. Februar als Beilage der Rathaus Zeitung verteilt wird, ist vom Umfang her mit dem vorherigen vergleichbar. Die seit einiger Zeit angebotenen Weiterbildungen für Erzieherinnen im Schwerpunktbereich „Junge VHS“ werden wegen der großen Nachfrage ständig erweitert. Die Angebote im „Haus der kleinen Forscher“ sind beispielsweise oft sehr frühzeitig belegt.

Bei der Kursbuchung erfragt die VHS das Geburtsdatum ihrer Kunden. Daraus ergeben sich interessante Rückschlüsse auf die Altersstruktur in einzelnen Kursen und Fachbereichen. So war in den vergangenen Semestern in den Sprachseminaren die Gruppe der 25- bis 50-Jährigen besonders stark vertreten. Im Fachbereich Gesundheit ist der Altersdurchschnitt der Teilnehmer etwas höher.

Auf besonders große Resonanz stießen die Kurse im Bereich Grundbildung/Schulabschlüsse bei der Altersgruppe bis 50. So war 2011 der Anteil der 35- bis 50-Jährigen am höchsten, gefolgt von den 25- bis 35-Jährigen.

Etwas niedriger waren die Buchungszahlen aus dem Kreis der jungen Erwachsenen (18 bis 25 Jahre). Diese Daten liefern der Trierer Volkshochschule wertvolle Erkenntnisse zur Planung der Semesterprogramme mit zielgruppenspezifischen Angeboten für einzelne Altersstufen.

Sartre in Trier

In ihrem Programmbereich Politik und Gesellschaft bietet die VHS zahlreiche Vorträge, Ausstellungen und Exkursionen an. 2014 ist durch eine ungewöhnlich große Fülle an gewichtigen Gedenktagen geprägt: Vor 100 Jahren begann der Erste, vor 75 der Zweite Weltkrieg und vor 25 Jahren fiel die Mauer. Veranstaltungen zu diesen Jubiläen sind aber erst im Herbst vorgesehen. In Kooperation mit der Universität findet dann eine Ringvorlesung zum Ersten Weltkrieg statt. Außerdem werden Fahrten mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft angeboten.

Demnächst rücken mit Jenny Marx und Jean-Paul Sartre erst einmal zwei berühmte Figuren der Stadtgeschichte ins Blickfeld: Zu Ehren der Frau an der Seite von Karl Marx findet bereits am 14. Februar eine Feier rund um ihren 200. Geburtstag im Palais Walderdorff statt. Das Programm entstand in Zusammenarbeit mit der Jenny-Marx-Gesellschaft für politische Bildung und der Mainzer Rosa-Luxemburg-Stiftung. Es beginnt um 18 Uhr mit einem Vortrag über „Jenny und ihre Freundschaft zu den alten 48ern“. Später folgt eine szenische Lesung über das Leben von Jenny Marx und ihrer jüngsten Tochter Eleonor im Schatten eines Genies.

Unter dem Motto „Wendepunkt seines Lebens“ befasst sich ein Seminar am 3. April mit der Kriegsgefangenschaft des berühmten französischen Autors und Philosophen Jean-Paul Sartre in einem Lager auf dem Petrisberg. Diese Zeit war sehr bedeutsam für sein autobiographisches Werk „Les Mots“. Weiterer Schwerpunkt im Fachbereich Politik und Ge-



Wochenendkurs. Vor allem Berufstätige nutzen das Angebot der VHS und lassen sich am Wochenende im Fachbereich EDV schulen. Dozent Werner Hardt (hinten Mitte) bietet unter anderem Photoshop-Einführungen an. Foto: PA

sellschaft im ersten Semester 2014 ist die NS-Zeit, unter anderem mit einer Ausstellung im Atrium des Palais Walderdorff über Gewerkschafter in Konzentrationslagern (12. Mai bis 8. Juni) sowie einer Reihe über „Nationalsozialistische Täter in/aus Trier“ (ab 20. März). Dabei geht es unter anderem um Klaus Barbie, der am FWG das Abitur ablegte und später als Gestapo-Chef in Lyon als besonders brutaler NS-Schergen galt.

Das StadtLesen vom 3. bis 6. Juli auf dem Kornmarkt ist ein in dieser Form bisher einmaliges Projekt in Trier. Dabei stehen Interessenten rund 3000 Bücher zum Schmökern in einem Leseturm zur Verfügung. An einer „Readers Corner“ können Autoren aus eigenen Werken lesen. Die Aktion ist eine wichtige Ergänzung

zu diversen Leseförderaktivitäten, die es seit langem in der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff gibt.

Neue SEPA-Formulare

Die VHS stellt zum neuen Semester den gesamten bargeldlosen Zahlungsverkehr auf das SEPA-Verfahren um. Das gilt auch für Kunden, die am Lastschriftverfahren teilnehmen. Die Umstellung ist für das städtische Bildungs- und Medienzentrum mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden. Auch wenn der Stichtag für die Umstellung aller Voraussicht nach um ein halbes Jahr auf 1. August verschoben wird, sollten die Kursteilnehmer bei der Anmeldung unbedingt das neue Formular einschließlich SEPA-Lastschriftmandat vollständig ausfüllen.

Beratung zum neuen Semester

- Deutsch als Fremdsprache, Donnerstag, 20. Februar, und 15. Mai, 14 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Englisch, Französisch, Italienisch, Donnerstag, 13. Februar, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - EDV, Dienstag, 25. Februar, 18.30 Uhr, 10. März/30. Mai, jeweils 13.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
 - Kostenloser EDV Schnupperkurs 50+, 10. März/30. Mai, jeweils 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Kursen und Online-Buchung: www.vhs-trier.de.

Kreativpotenzial für die Wirtschaftsförderung

Stadt und Hochschule Trier unterzeichneten Kooperationsvertrag

Die Stadt will das kreative Potenzial von mehreren Tausend Studenten für die Stadtentwicklung nutzen. Dazu unterzeichnete OB Klaus Jensen gemeinsam mit Kulturdezernent Thomas Egger einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule Trier. Diese wurde vertreten durch Präsident Norbert Kuhn und Professor Franz Kluge, Dekan des Fachbereichs Gestaltung.

Wenn man Thomas Egger nach dem Grund für die Kooperation fragt, muss er nicht lange überlegen: „Wir wollen vor allem die besten Köpfe in Trier

behalten, die ansonsten die Stadt nach der Beendigung ihres Studiums wieder verlassen würden.“ Jensen weiß auch wie: „Wir haben viele Praxisfelder, auf denen sich Studierende und Absolventen beweisen können.“ Dabei hat er auch schon über Räume für Unternehmensgründungen nachgedacht. Die könnten sich nach der Freigabe des Bundes beispielsweise in Teilen der ehemaligen Jägerkaserne finden.

Für Präsident Professor Norbert Kuhn ist der Kooperationsvertrag die

logische Weiterentwicklung einer bereits funktionierenden Partnerschaft: „Der formale Rahmen bringt Sicherheit und Kontinuität in diese Partnerschaft.“ Beide Seiten würden damit ihren festen Willen zur Zusammenarbeit dokumentieren. Warum man sich im ersten Schritt auf den Fachbereich „Gestaltung“ konzentriert hat, begründete Egger mit der Wirtschaftsförderung, die wesentlich von der Hochschule profitieren könne. Die daraus resultierenden Möglichkeiten gelte es nicht nur kurzfristig, sondern

„über die jeweiligen Amts- und Dienstzeiten der Unterzeichner hinweg zu nutzen.“ Nach den Vorstellungen der Hochschulleitung soll der Standort „Alte Werkkunstschule“ am Paulusplatz weiter ausgebaut werden. Leere, noch zu nutzende Räumlichkeiten, könnten mit dem Fachbereich Architektur gefüllt werden. Der Vertrag sieht eine gemeinsame Lenkungsgruppe vor, die ein Rahmenprogramm zur Umsetzung der Ziele erarbeitet. Es soll alle drei Jahre an die veränderten Anforderungen angepasst werden.

Synergieeffekte für die Wirtschaft

Zudem sei eine intensivere Zusammenarbeit mit der Europäischen Kunstakademie vorstellbar. „Es wäre die logische Zusammenführung von einem enormen Maß an Kreativpotenzial“, betonte Kuhn bei der Vertragsunterzeichnung in der vergangenen Woche. OB Jensen begrüßt diese Überlegungen. Eine solche Campusentwicklung in der Innenstadt habe für Trier eine große Bedeutung. Das sieht auch Dekan Professor Kluge so: „Hier wird es für die Wirtschaft viele Schnittstellen mit interessanten Synergien geben“, ist er sich sicher.

Zusätzliche 730.000 Euro aus dem ESF

Im Jobcenter stehen 2014 zusätzlich 730.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen zur Verfügung. Wie Geschäftsführerin Marita Wallrich bei einem Besuch von Bürgermeisterin Angelika Birk berichtete, können damit rund 260 Plätze für rund 500 Personen entstehen, die Arbeitslosengeld II beziehen. „Wir hoffen, im Sommer weitere 150.000 Euro zur Verlängerung von Projekten zu erhalten – insbesondere für lehrstellensuchende Jugendliche und bei der Aktion zur Erstausbildung junger Erwachsener. Insgesamt stehen dafür nun 3,7 Millionen Euro zur Verfügung.“ In diesem Betrag sind noch nicht die Gelder des Bundes aus dem Projekt 50plus eingerechnet, um ältere Arbeitnehmer mit Lohnkostenzuschüssen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Wie wichtig diese Gelder sind, kann aus den Ergebnissen für 2013 abgelesen werden“, betonte Wallrich auf Nachfrage von Birk. 2013 konnten 34,6 Prozent der Leistungsbezieher in versicherungspflichtige Beschäftigung und Ausbildung vermittelt werden. „Für mich ist es auch wichtig, dass neben größeren Trägern auch viele kleinere gefördert werden können, um so ein möglichst breites Spektrum zu erhalten“, so Birk.



Partnerschaft. Präsident Professor Norbert Kuhn, Dekan Professor Franz Kluge, Oberbürgermeister Klaus Jensen und Beigeordneter Thomas Egger (v. l.) unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung. Foto: Rolf Lorig

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1959)

29. Januar: Stadtrat beschließt den Neubau eines Theaters.
31. Januar: Bundespräsident Theodor Heuss aus Anlass seines 75. Geburtstages zum Ehrenbürger der Stadt Trier ernannt.

Vor 45 Jahren (1969)

28. Januar: Stadtrat verleiht großes Ehrensiegel an Dr. Robert Lambooy, Bürgermeister der niederländischen Partnerstadt 's-Hertogenbosch.
28. Januar: Stadtrat gibt grünes Licht zum Ausbau des Wassersportzentrums Monaise.
28. Januar: Studenten der Pädagogischen Hochschule demonstrieren gegen Auflösung ihrer Einrichtung.
1. Februar: Witra-Betrieb in Irsch eingeweiht.
3. Februar: Großbrand in der Werkshalle der Firma Witra in Irsch.

Vor 40 Jahren (1974)

28. Januar: Volksbank Trier eröffnet neues Gebäude zwischen Viehmarkt und Neustraße.

Vor 35 Jahren (1979)

2./3. Februar: Glatteisunfälle um und in Trier fordern fünf Tote und mehrere Verletzte.

Vor 30 Jahren (1984)

2. Februar: Spekulationen über die Einwohnerzahl Triers: Wird sie bis zum Jahr 2000 um 10.000 auf 85.000 Einwohner absinken?
2. Februar: Stadtrat beschließt partielle Freimachung des Domfreihofs vom ruhenden Verkehr.

Vor 20 Jahren (1994)

2. Februar: Herz Jesu-Krankenhaus eröffnet Palliativstation.

Vor 15 Jahren (1999)

28. Januar: Nach Jahren verabschiedet der Stadtrat erstmals wieder einen ausgeglichenen Haushalt.
Im Februar: Immer wieder ertönt der Ruf nach einer „Nordbrücke“.

Vor 10 Jahren (2004)

28. Januar: Aufsichtsrat der Stadtwerke wählt Dr. Olaf Hornfeck zum neuen Geschäftsführer.
Im Februar: Fachgeschäft Pesé, Familienbetrieb mit 60-jähriger Tradition, schließt seine Pforten.

Aus: Stadttrierische Chronik

Auszeichnung für Filmmachwuchs

Luxemburgs Bürgermeisterin Lydie Polfer verleiht am Mittwoch, 29. Januar, 18.30 Uhr in der Cinémathèque, den QuattroPole-Preis beim sechsten „CréaJeune“-Videowettbewerb. Der vom Städtenetz gestiftete Preis in der Kategorie „Junge Erwachsene“ (Amateure zwischen 19 und 30 Jahren) ist mit 500 Euro dotiert und wird für den besten Film zum Thema „Leben in meiner Stadt“ vergeben. Eine Jury junger Filmbegeisterter aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier wählt den Preisträger aus. Daneben werden weitere Auszeichnungen verliehen, unter anderem zu den Schwerpunkten „Geld und Moral“ sowie „Humor und Ironie“. Im Februar und März sind die prämierten Filme in Saarbrücken und Trier zu sehen.



Erstes Sinfoniekonzert 2014

Beim vierten Sinfoniekonzert der aktuellen Spielzeit und dem ersten des neuen Jahres am Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr, Großes Haus, präsentiert das Philharmonische Orchester (Foto) unter Leitung von Gastdirigent Justus Thorau zunächst Darius Milhauds grotesk-vitale Orchesterfantasie opus 58 „Le boeuf sur le toit“. Dann folgt die Sinfonie Nr. 8 F-Dur, opus 93 von Ludwig van Beethoven. Außerdem erwarten die Konzertbesucher Werke für Saxophon des brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos und des französischen Neoklassizisten Jacques Ibert. Die junge ukrainische Solistin Asya Fateyeva überzeugte mit ihrem Spiel bereits auf dem internationalen Parkett. Sie ist unter anderem Preisträgerin des Deutschen Musikwettbewerbs und gilt als eines der vielversprechendsten Talente für klassisches Saxophon. Foto: Theater

Neuer Anlauf für „Total Théâtre“

Produktionen aus den Nachbarländern im November in Trier – Schreibwettbewerb für Jugendliche

Dank eines Landeszuschusses von rund 95.000 Euro beteiligt sich das Trierer Theater im Herbst erstmals seit sechs Jahren wieder an dem Festival „Total Théâtre“ in der Großregion. Es präsentiert voraussichtlich am 21./22. November Produktionen benachbarter Theater. Zudem findet ein Theaterschreibwettbewerb für Schüler statt, der bereits erfolgreich in den Nachbarregionen läuft.

Das grenzüberschreitende Programm soll nach Aussagen des Trierer Intendanten Gerhard Weber und seines Luxemburger Kollegen Dr. Frank Hoffmann kulturinteressierte mobilisieren, stärker als bisher nicht nur Gastproduktionen der Partnerhäuser im eigenen Theater zu sehen, sondern auch Aufführungen der Nachbarn zu besuchen. Für das Programm im Herbst rechnet Weber etwa mit einem Dutzend Produktionen. „Total Théâtre“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Théâtre National du Luxembourg, des belgischen Théâtre de Liège, des

Staatstheaters Saarbrücken und des Centre Dramatique National de Thionville-Lorraine aus Frankreich. Es war im Vorfeld des Kulturhauptstadtjahrs 2007 in Luxemburg und in der Großregion entstanden.

Synergieeffekte nutzen

Vor sechs Jahren ging der Austausch von Theaterproduktionen der Großregion mit einem Programm im Trierer Theater weiter. 2012 wurde das Konzept von „Total Théâtre“ wiederbelebt als Netzwerk, in das nun auch das Trierer Theater wieder eingestiegen ist. Zwischenzeitlich kamen zwei neue Partnerhäuser der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens aus Eupen und St. Vith hinzu. Dank einer europäischen Kofinanzierung im Rahmen des „Interreg“-Programms wird die internationale Zusammenarbeit jetzt intensiviert.

Das Projekt soll nach dem Willen der Theaterchefs dazu beitragen, die kreative und organisatorische Zusammenarbeit zu vertiefen. Gerade in

Trier wird angesichts der Ebbe in den öffentlichen Kassen verstärkt über Synergieeffekte durch Koproduktionen mit Theatern der Nachbarländer diskutiert.

Immer noch hohe Hürden

Damit das wiederbelebte Festival „Total Théâtre“ ein Erfolg wird, ist nach Einschätzung Webers neben einer intensiven Werbung ein attraktives Rahmenprogramm nötig. Als Beispiel nannte er eine Tagung mit Universitäten der Region.

Aus der Sicht von Hoffmann wird das Potenzial der Theater von den Kulturfreunden in der Großregion noch viel zu wenig genutzt. „Die Hürden sind immer noch hoch. Aber das macht für uns auch den Reiz aus“, betonte der Luxemburger Theaterchef bei der Vorstellung des Programms in Trier. Um Jugendliche der Großregion für das Theater zu gewinnen und zu kreativen Schreibprozessen zu animieren, findet schon seit einiger Zeit der zweisprachige Wett-

bewerb „Die Irokesen/Les Iroquois“ statt: Die von Jugendlichen einer weiterführenden Schule geschriebenen Texte werden unter Leitung eines Autors und eines Regisseurs professionell in verschiedenen Partnertheatern aufgeführt.

Die Trierer wollen nach Angaben von Dramaturgin Sylvia Martin im Frühjahr 2015 mit einer Produktion des Angela-Merici-Gymnasiums einsteigen. Bereits im April ist im Studio mit der Gastproduktion „Helden“ der Gewinner des vergangenen „Iroquois“-Projekts zu sehen.

300.000 Euro Gesamtbudget

Das für kommenden Herbst geplante „Total Théâtre“-Festivalprogramm umfasst wahrscheinlich jeweils vier Produktionen an drei Standorten. In Trier will Intendant Gerhard Weber die Stücke im Großen Haus aufführen lassen, um sie einem möglichst großen Publikum präsentieren zu können. Das Gesamtbudget von „Total Théâtre“ liegt bei etwa 300.000 Euro.

Vielgefragte Künstlerin

Viviane Hagner Violinsolistin beim Weimar-Konzert

Viviane Hagner ist die Solistin bei der Schottischen Fantasie Es-Dur für Violine und Orchester von Max Bruch beim Sonderkonzert der Staatskapelle Weimar am Montag, 10. Februar, 20 Uhr, im Trierer Theater. Die 1976 in München geborene Violonistin gehört zu den aktivsten und erfolgreichsten jungen deutschen Geigerinnen.

Bereits ein Jahr nach ihrem internationalen Debüt im Alter von zwölf Jahren trat sie in Tel Aviv beim legendären „Joint Concert“ des Israel Philharmonic und des Berliner Philharmonischen Orchesters unter der Leitung von Zubin Mehta auf. Seither gastierte sie mit vielen renommierten deutschen und den großen Orchestern der Welt, darunter die New Yorker, die Berliner und Münchner Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, die Staatskapelle Berlin, das Philharmonia Orchestra London, das bayerische Staatsopernorchester und das Chicago Symphony Orchestra.

Dabei spielte sie unter anderem unter so bekannten Dirigenten wie Lorin Maazel, Daniel Barenboim, Claudio Abbado, Vladimir Ashkenazy, Kent Nagano, Marek Janowski und Semyon Bychkov. Hagner gab Soloabende in New York, Washington und

Boston und trat als engagierte Kammermusikerin bei renommierten internationalen Festivals auf, darunter in Schleswig-Holstein, bei den Salzburger Osterfestspielen, den BBC Proms London oder beim Ravinia-Festival. Außerdem spielte Hagner im Concertgebouw Amsterdam, in Barcelona, in der Kölner Philharmonie sowie in der Wigmore Hall London. Als Solistin wirkte sie bei CD-Einspielungen mit und war „Artist in Residence“ des Konzerthauses Berlin.

Professorin in Berlin

Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit ist Viviane Hagner seit 2009 Professorin für Violine an der Berliner Universität der Künste. Beim Sonderkonzert der Staatskapelle Weimar werden neben Max Bruchs Schottischer Fantasie die Fest-Ouvertüre von Johannes Brahms sowie die achte Sinfonie von Antonin Dvorák unter der Leitung von Chefdirigent Stefan Solyom aufgeführt.

 Karten für das Sonderkonzert im Internet (www.theater-trier.de) sowie an der Theaterkasse, Am Augustinerhof, Telefon 0651/718-1818.



Foto: Timm Kölln

Breites Netzwerk gegen Rechts



Die Entwicklung dauerhafter lokaler Strukturen und Strategien für Toleranz und Demokratie, gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit sowie Antisemitismus steht im Mittelpunkt des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. Die Stadt und der Kreis Trier-Saarburg werden erneut gefördert und erhalten 2014 30.000 Euro vom Berliner Familienministerium. Die Programmumsetzung übernimmt unter Federführung des Jugendamtes ein breites Netzwerk. Regelmäßige Treffen stellen eine enge Zusammenarbeit sicher. Ziel ist der Aufbau nachhaltiger und strategischer Strukturen, die über das Ende der Bundesförderung hinaus wirksam sind. Der Begleitausschuss, mit Vertretern der Stadt- und der Kreisverwaltung, der Polizei, der Staatsanwaltschaft, freier Träger der Jugendhilfe sowie kirchlicher und sozialer Organisationen, hat über die Vergabe der Fördergelder entschieden. Unterstützt werden 2014 neben Aktivitäten des Vereins „Für ein buntes Trier – gemeinsam gegen Rechts e.V.“ die Fortsetzung der Initiative „Wir sind ein Ort der Vielfalt“ und Kleinstprojekte in Initiativen, die sich für Toleranz und Respekt vor der Demokratie einsetzen. Vor allem Kinder- und Jugendeinrichtungen können Gelder für Workshops oder Vorträge beantragen. Weitere Informationen im Internet: www.ortedervielfalt-TR.de.

Kurzfristig freie Musikschulplätze

In der Karl-Berg-Musikschule sind noch Plätze frei in der Jazz- und Rock School (E-Gitarre, Drums und Bands), in den Kursen für Querflöte, Gitarre und Schlagzeug/Pauken/Percussion sowie den Eltern- und Kindgruppen. Anmeldung im Bildungs- und Medienzentrum: 0651/718-1442.

Erste Sitzung 2014

Der Schulträgerausschuss kommt zu seiner ersten Sitzung 2014 am heutigen Dienstag, 28. Januar, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus zusammen. Zu Beginn erläutert Bürgermeisterin Angelika Birk Neuigkeiten aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt in der Schulpolitik.

Wohnkredite als Wachstumsmotor

Sparkasse Trier präsentiert Bilanz für 2013 – Kritik an angekündigter SEPA-Verschiebung

Auch im sechsten Jahr der Eurokrise kann die Sparkasse Trier ihren Erfolgskurs fortsetzen, wenn auch nicht ganz auf dem Vorjahresniveau. Mit diesen Worten fasste Vorstandschef Remigius Kühnen die Bilanz 2013 zusammen. Mit einem baldigen Ende der Niedrigzinsphase und der ruinösen Wettbewerbssituation sei nicht zu rechnen. Man müsse sich auf einen weiteren Verfall der Gewinnmargen einstellen.

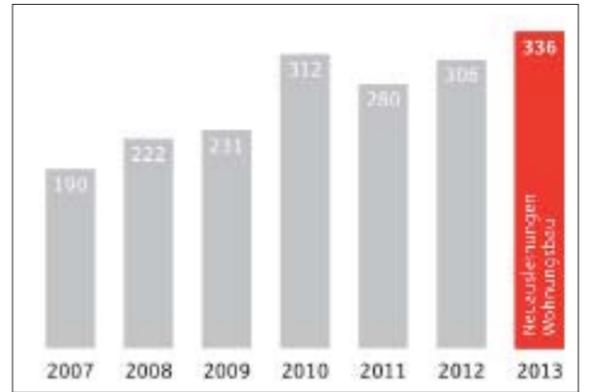
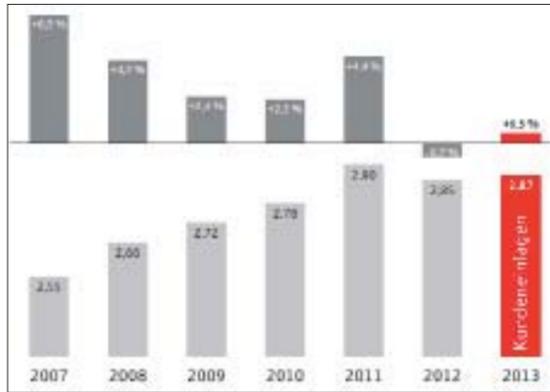


Während 2013 das Wirtschaftswachstum in Deutschland und vor allem in Europa zu wünschen übrig lasse, verzeichne die Region Trier sinkende Unternehmens- und Privatinsolvenzen, einen stabilen Wohnungsbau- und einen attraktiven Arbeitsmarkt mit nahezu Vollbeschäftigung. „Diese regionale Stärke spiegelt sich in der positiven Geschäftsentwicklung 2013 der Sparkasse Trier wider“, so Kühnen. Seine Gesamteinschätzung begründete er unter anderem mit der Tatsache, dass das Kundengeschäftsvolumen (Geldvermögen, Kredite und Wertpapieranlagen der Kunden) im vergangenen Jahr erstmals auf rund sieben Milliarden Euro gestiegen ist. Die Sparkasse sei weiterhin einer der größten Steuerzahler der Region. Von den rund 10,7 Millionen Euro bleiben 5,1 Millionen in Trier und im umliegenden Landkreis.

DAX 22,5 Prozent im Plus

Hauptmotor der Bilanz 2013 war das Kreditgeschäft. Der Bestand an Darlehen erhöhte sich um 4,5 Prozent auf jetzt 3,35 Milliarden Euro. Die Dynamik ist nach Aussage des zuständigen Vorstandsmitglieds Günther Passek ungebrochen, wenn auch die sehr hohen Zuwächse der letzten Jahre nicht mehr erreicht wurden: „Die Bestandsentwicklung mit Zuwachsraten von durchschnittlich sechs Prozent seit 2008 widerlegt aber die These, dass in Deutschland der Kreditmarkt der Banken stark rückläufig und die Bankkredite zu teuer seien.“

Die positive Entwicklung wurde vor allem getragen durch Wohnbaufinanzierungen. Mit neu bewilligten Krediten über 336 Millionen Euro



Vertrauensbeweis. Die Kundeneinlagen (Grafik links, in Milliarden Euro) haben sich 2013 von dem leichten Einbruch im Vorjahr wieder erholt. Die Neuabschlüsse bei Baukrediten (rechts, in Millionen Euro) erreichten eine neue Rekordsumme. Mit diesen Umsätzen stößt die Sparkasse, so Vorstandschef Kühnen, an ihre Kapazitätsgrenzen. Grafik: Sparkasse

war 2013 ein absolutes Spitzenjahr, das sogar noch das Rekordergebnis von 2010 um 8,4 Prozent übertraf. Dieser Boom hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass immer mehr durch die lange Niedrigzinsphase verunsicherte Anleger „ins Betongold flüchten“, wie Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth betonte. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit Mini-Zinsen, die nach Einschätzung des Sparkassenvorstands noch einige Zeit auf diesem Niveau bleiben werden, habe sich im letzten Quartal 2013 das Einlagevolumen deutlich erhöht. Im gesamten Jahr stieg es um 0,5 Prozent.

Festverzinsliche Angebote wurden immer unattraktiver. Dagegen setzten immer mehr Kunden auf geldmarktnahe Anlagen. Wer sich für Aktien entschied, konnte oft eine sehr gute Rendite verbuchen. Der DAX hatte das zweite erfolgreiche Börsenjahr mit einem Plus von 22,5 Prozent. „Getrieben wurden die Kurse überwiegend von der abnehmenden Unsicherheit innerhalb Europas und den weiterhin in Aussicht gestellten niedrigen Zinsen der Notenbanken“, erläuterte Späth.

Neubau in Castelnau

Dank der günstigen Entwicklung konnte die Sparkasse ihr Zweigstellennetz weiter modernisieren und investierte 520.000 Euro in Kürzen und Saarburg-Beurig. Neben einer offenen Dialogbank standen Verbesserungen bei der Barrierefreiheit im

Blickpunkt. 2014 sind Neubauten in Feyen (Castelnau) sowie in Irsch bei Saarburg geplant.

Ein Gesamtkapital von rund 16,3 Millionen Euro steht mittlerweile den vier Stiftungen in den Bereichen Kultur, Jugend und Sport, Umwelt und Schulen zur Verfügung. Sie seien als „äußerst gefragter Partner und Förderer in der Region nicht mehr wegzudenken“, so Kühnen in der Bilanzpressekonferenz. In den letzten fünf Jahren flossen jeweils rund vier Millionen Euro in zahlreiche Projekte in der Region Trier-Saarburg.

Festhalten am Termin 1. Februar

Auf deutliches Unverständnis stößt bei der Trierer Sparkasse die Ankündigung der EU-Kommission, die für 1. Februar geplante SEPA-Einführung um sechs Monate zu verschieben. Mittlerweile haben der Minis-

terrat und das EU-Parlament Zustimmung signalisiert. „Sepa ist ein Riesenprojekt. Wir haben daher bereits seit mehreren Jahren auf die ursprünglich geplante Frist hingearbeitet und unsere Kunden umfassend informiert. Gerade in den vergangenen Wochen hat die Umstellung spürbar an Fahrt aufgenommen, die Nutzungszahlen sind deutlich gestiegen. Wir sind darauf eingerichtet, die ursprünglich festgelegte Frist einzuhalten“, erklärte Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth.

Die Sparkasse rät ihren Unternehmenskunden und den Vereinen, zum 1. Februar SEPA-fähig zu sein und die Umstellungsaktivitäten unbeirrt fortzusetzen. Hinzu kommt nach Angaben von Späth, dass ein bestimmtes Abrechnungssystem für Firmen ab dem 1. Februar nur noch nach dem neuen System funktioniert. pe

Bilanz 2013 im Vergleich

	2013	2012
Mitarbeiter (davon Azubis)	952 (64)	952 (63)
Filialen	67	67
Kundenvolumen	7,0 Milliarden	6,82 Milliarden Euro
Kundeneinlagen	2,87 Milliarden	2,85 Milliarden Euro
Kundenkredite	3,35 Milliarden	3,21 Milliarden Euro
Bilanzsumme	3,94 Milliarden	3,81 Milliarden Euro
Jahresüberschuss	9,9 Millionen	9,6 Millionen Euro
Zuführung Fonds		
allgemeine Bankrisiken	9,0 Millionen	10,0 Millionen Euro
Steuern	10,7 Millionen	10,0 Millionen Euro
Spenden	3,2 Millionen	2,2 Millionen Euro
Zustiftungen	1,0 Millionen	2,8 Millionen Euro

Geschichten hinter der Geschichte entdecken

Studenten der Hochschule entwickelten Stolperstein-App

„Erkunde die Geschichte hinter dem Stolperstein, direkt an dem Ort an dem sie geschrieben wurde“, heißt es auf der Homepage des Stolperstein-Guides (<http://stolpersteine-guide.de>). Es ist eine App, die den Nutzer über die Biografien der NS-Opfer aus verschiedenen Städten informiert und ihn von Stolperstein zu Stolperstein führt. Seit zwei Monaten ist sie kostenlos für Apple-Produkte erhältlich, seit Januar auch im Android-Shop.

Rundgang entlang der Steine

Seit 2005 verlegt der Künstler Gunter Demnig Stolpersteine an den früheren Wohnorten von NS-Opfern in Trier – mittlerweile sind es 146. Nutzer der App können zwischen sechs Stadtrundgängen zwischen 800 Metern und zwei Kilometern beziehungsweise zwischen neun und 48 Minuten Zeitumfang wählen: Mitte, Süd, Nord, Kinder, Frauen und Widerstand. Zudem gibt eine Karte einen Überblick, wo sich Stolpersteine be-

finden. Ein angefügtes Namenslexikon mit Fotos liefert Wissenswerte zu den Biografien der Menschen hinter den Steinen.

Die Trierer Texte stammen von der Arbeitsgemeinschaft Frieden (AGF). Im Auftrag von SWR 2 wurde die App für das Projekt der „Akustischen Stolpersteine“ erweitert. In den nächsten beiden Jahren werden im gesamten Sendegebiet insgesamt 700 Audiobeiträge aufgenommen und sind über die App abrufbar. Daneben werden Videobeiträge von lokalen Stolperstein-Initiativen angeboten. Derzeit kann man sich zu 84 Gedenksteinen in Trier führen lassen. Insgesamt umfasst die App 303 Stolpersteine und wird stetig weiterentwickelt.

Entwickler der App sind Andreas Prümm, Kim-Julian Becker und Peter Nürnberger aus dem Studiengang Intermedia-Design an der Hochschule Trier. Die Idee stammt aus einem Seminar des Dozenten Marcus Haberkorn in Kooperation mit der AGF.

Ab 100. Geburtstag jährliche Gratulation

Im Namen von Oberbürgermeister Klaus Jensen übermitteln die Ortsvorsteher Glückwünsche an Bürger, mit Hauptwohnsitz in Trier, die das 80., 85., 90., 95. sowie 100. Lebensjahr vollendet haben und danach zu jedem folgenden Geburtstag. Darüber hinaus wird Trierer Ehepaaren zum 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag gratuliert. Hat die standesamtliche Eheschließung außerhalb von Trier stattgefunden, liegt das Datum dem zuständigen Referat für Protokollangelegenheiten nicht vor, wenn es nicht nachträglich dem Bürgeramt übermittelt wurde. Dann wird um einen kurzen Hinweis gebeten. Das gilt außerdem für Jubilare, die keine Gratulation durch die Stadt wünschen. In diesem Fall wird eine Auskunftssperre eingerichtet.

Weitere Informationen im städtischen Referat für Protokollangelegenheiten, Monika Mischian, Rathaus, Am Augustinerhof, E-Mail: protokoll.partnerstaedte@trier.de oder vormittags telefonisch: 0651/718-3022.



Interaktiv. Sowohl iPhone-, iPad- als auch Android-Nutzer können sich mit der App entlang der Stolpersteine durch Trier führen lassen oder in einem Lexikon mehr über das Leben der Opfer erfahren. Fotocollage: PA

Standesamt

Vom 16. bis 22. Januar 2014 wurden beim Standesamt 40 Geburten, davon 20 aus Trier, zwei Eheschließungen und 37 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

Geburten

Helena Augusta Berg, geboren am 14. Januar; Eltern: Stefanie Berg, geborene Mertens, und Werner Jakob Berg, Enzthalstraße 54, 54675 Mettendorf.
Matthias Riehle, geboren am 15. Januar; Eltern: Cornelia Riehle, Trebetastraße 5, 54296 Trier, und Florian Schneller, Auf dem Leihen 30, 72534 Hayingen.

Einstieg in die vegane Küche

Neue Kurse und Einzelveranstaltungen der VHS im Februar: Sport/Gesundheit/Ernährung:

- Yoga für Anfänger und Wiedereinsteiger, ab 12. Februar, mittwochs, 20.30 Uhr, Kindergarten Zewen.
- Konfliktlösungstraining, Samstag, 15. Februar, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V4.
- Küchenparty-Kochkurs, 15. Februar, 18 Uhr, Küche der Medardschule.
- Erlebnisabend Körpertherapie, Mittwoch, 12. Februar, 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V1.
- Vegane Küche, 20. Februar, 18.30 Uhr, Küche der Medardschule.
- Haarausfall – was tun?, Montag, 20. Februar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

EDV:

- Internet Einsteigerkurs 50+, 17. bis 21. Februar, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 106.
- Photoshop-Special 1: Ebenen & Co.: Ebenen, Einstellungsebenen, Ebenenmasken und Smart Filter, Samstag, 22. Februar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft:

- Das 17. Jahrhundert in Trier und Europa, ab 18. Februar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.
- Forum Rechtliche Betreuung: „Mein Auftrag als rechtlicher Betreuer“, Mittwoch, 19. Februar, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
- Caravaggio und die Malerei Europas, Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Sonnenhaus-Intensivseminar, 13./20. Februar, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 5.

Kreatives Gestalten:

- Einstieg in die Portraitfotografie, Wochenende 22./23. Februar, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.
- Mixed Media (-tiv): Kombination von (Material-)Druck, Malerei und Zeichnung, 15. Februar, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Gewinnspiel „Trierer Schatzsuche“

Anlässlich des 20-jährigen Fundjubiläums des „Trierer Goldschatzes“ veranstaltet die City-Initiative mit dem Rheinischen Landesmuseum bis 15. Februar ein Gewinnspiel unter dem Motto „Trierer Schatzsuche“. Teilnehmer aller Altersklassen können beim Streifzug durch insgesamt 13 Mitgliedsbetriebe anhand von Fragen ein Lösungswort ermitteln und Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 1500 Euro gewinnen. In jedem der Unternehmen findet der Besucher einen Goldschatz mit jeweils einer Frage für Kinder und einer für Erwachsene.

Sind alle Stationen abgelaufen und die Fragen korrekt beantwortet, erhält man jeweils ein Lösungswort. Die Teilnahme-scheine liegen in allen beteiligten Betrieben aus. Dort stehen die Gewinnspielboxen, in die die ausgefüllten Scheine einzuwerfen sind, um somit die Chance auf einen der Gewinne zu erhalten. Die Sieger werden schriftlich benachrichtigt. Weitere Informationen im Internet: www.treffpunkt-trier.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 30.01.2014 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Bericht aus der Arbeit der Sachgebiete Kindschaftsrecht und Unterhaltsvorschuss
4. Rahmenvereinbarung zu § 72 a SGB VIII
5. Handlungsleitfaden Kinderschutz in der Schule
6. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

7. Berichte und Mitteilungen
8. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017
9. Kapitel: Hilfen zur Erziehung
10. Schaffung von Personalressourcen im Jugendamt für den Ausbau der Kindertagesbetreuung
11. Verschiedenes

Trier, 21. Januar 2014

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 04.02.2014 um 17.00 Uhr, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Rathaus, zusammen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Wiederbelebung des „Lesecafés“ im Palais Walderdorff
4. Bericht über die Freibadsaison 2013; Betriebsdokumentation Freibad Trier-Süd 2012
5. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Berichte und Mitteilungen
7. Energetische Optimierung der vereinseigenen Toni-Chorus-Halle des Postsportvereins Trier e.V.
8. Erweiterung der Grundschule Tarforst um zwei Klassenräume
9. Maßnahme im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans gemäß Beschluss zur Vorlage 049/2013 – Baubeschluss – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO
10. Brandschutz- und sicherheitstechnische Maßnahmen an verschiedenen Trierer Schulen – Baubeschluss – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Abs. 1 GemO im Finanzhaushalt 2014
11. Gründung eines Seniorenbeirats
12. Verschiedenes

Trier, 24. Januar 2014

Angelika Birk, Bürgermeisterin

Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder zu den Grund- und Förderschulen für das Schuljahr 2014/2015

Die Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder für das Schuljahr 2014/2015 erfolgt in der zweiten Februarhälfte 2014

bei der zuständigen Grundschule oder der Förderschule. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Falls eine Kindertagesstätte besucht wird, ist eine Bescheinigung hierüber mitzubringen.

Trier, 28. Januar 2014

Stadtverwaltung Trier
Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 29.01.2014, 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“, Saarstraße 90. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 3. Regionalbahnkonzept – Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzung; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 17.01.2014
gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin
Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 30.01.2014, 19:30 Uhr, in der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Regionalbahnkonzept - Beratung und Stellungnahme; 3. Antrag zur Aufstellung einer Leuchte auf dem Friedhof in Trier-Zewen – Beratung und Beschlussfassung – Antrag des Ortsvorstehers; 4. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+ - Beratung und Stellungnahme –; 5. Umwidmung von investiven Mitteln i.H.v. 150,- € in konsumtive Mittel zur Deckung der Stromkosten für die Weihnachtsbaumbeleuchtung 2013/2014 – Beratung und Beschlussfassung –; 6. Information über die weiteren Schritte zur Änderung des Bebauungsplans BZ 12 – Antrag der SPD-Gruppe; 7. Verschiedenes.

Trier, 21.01.2014
gez. Helmut Mertesdorf, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 04.02.2014, 20:00 Uhr, Treffpunkt „Am Weidengraben“, Am Weidengraben 31 a, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan 2025 – Initiativantrag des Ortsbeirates – Aufnahme einer Fläche in den FNP im Bereich des „Aveler Tales Ost“ (Grundlage: Vorlage: 383/2013, Beschluss Stadtrat vom 19.12.2013, Informationsveranstaltung zum Vorentwurf FNP am 15.01.2014); 3. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 4. Regionalbahnkonzept – Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzung; 5. Ortsteilbudget 2012 – Umwidmung von Haushaltsmitteln; 6. Verschiedenes.

Trier, 20.01.2014
gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 04.02.2014, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; 2. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 3. Sachstand Ortsbeiratsbudget; 4. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 5. Regionalbahnkonzept – Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzung; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.

Trier, 20.01.2014
gez. Elisabeth Ruschel, Ortsvorsteherin
Der Ortsbeirat Trier-West-Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 05.02.2014, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurenstraße 8. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bebauungsplan BW 75-1 „Luxemburger Straße in Trier-West“, erneuter Satzungsbeschluss; 3. Bebauungsplan BW 74 Aachener Straße, Martinerfeld, erneuter Satzungsbeschluss; 4. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 5. Regionalbahnkonzept – Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzung; 6. Verschiedenes.

Trier, 21.01.2014
gez. Horst Erasmay, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 05.02.2014, 18:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Süd). **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Vorstellung über die Arbeit und Einsatzmöglichkeiten der Sicherheitsberaterin für Senioren durch Frau Ute Schulz; 4. Regionalbahnkonzept – Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzung; 5. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 6. Verschiedenes.

Trier, 22.01.2014

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith-Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 05.02.2014, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Regionalbahnkonzept; 3. Einzelhandelskonzept; 4. Antrag der FWG: Klärung Wegerecht „Im Flürchen“ zum Biewerer Sportplatz; 5. Verschiedenes.

Trier, 23.01.2014

gez. Werner Pfeiffer, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 05.02.2014, 19:30 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Energetische Optimierung der vereinseigenen Toni-Chorus-Halle des Postsportvereins Trier e. V.; - Gewährung eines städtischen Zuschusses –; 3. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 4. Regionalbahnkonzept – Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzung; 5. Verschiedenes.

Trier, 22.01.2014

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher



Stellenausschreibung



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Tiefbauamt eine/einen

Straßenbauerin/Straßenbauer

im Zeitvertrag

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/stellenangebote).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **8. Februar 2014** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Wagner
(Telefon: 0651/718-1112).



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P13_0138

Bauvorhaben: Jahresvertrag 2014

Tiefbauarbeiten zur Behebung von Versorgungsstörungen, Herstellung von Hausanschlüssen sowie Arbeiten an Anlagen der Versorgung innerhalb des gesamten Versorgungsgebietes der SWT

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
Ostallee 7 - 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1534

Angebotseröffnung: 11.02.2014, 10:00 Uhr

Ausführungsfrist: 01.04.2014 bis 31.03.2015

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AÖR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf Änderungen wird extra hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Don-

nerstag, jeweils 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, jeweils 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr

durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Dornfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8), **Schulabteilung:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Januar 2014

OK54

bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Montag, 3. Februar:

18.37 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem: 4., 18.40 Uhr, 5., 18 Uhr).

18.52 Uhr: OK 54 – nachgefragt (Wiederholung im Februar: 4., 18.55 Uhr, 5., 18.50 und 21.45 Uhr).

19.07 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem im Februar: 5., 19.05 Uhr).

19.27 Uhr: Märchenzeit mit Gitta Pelzer.

19.37 Uhr: Programm 2014 beim Moselmusikfestival.

20.01 Uhr: Reisereportage Bodensee.

21.04 Uhr: Reihe innenAnsicht: Maler Werner Persy.

Dienstag, 4. Februar:

20.30 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Helmut Leiendecker (Wiederholung: 5. Februar, 20.09 Uhr).

21.25 Uhr: Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Kommunikation heute: reden oder twittern?“.

Mittwoch, 5. Februar:

19.25 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Helmut Schröder und Dieter Lintz.

Weitere Programminformationen: www.ok.54.de.

Wechselspiel aus Klassik und Moderne

Traditionelles Neujahrskonzert des Bildungs- und Medienzentrums – Jugend musiziert am 8. und 9. Februar

Die vielfältige Arbeit an der städtischen Karl-Berg-Musikschule spiegelt sich in dem Programm des traditionellen Neujahrskonzerts des Bildungs- und Medienzentrums im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais am Wochenende wider. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Angelika Birk begeisterten die Schüler der Musikschule in einem knapp zweistündigen Programm den voll besetzten Saal mit rund 180 Zuhörern.

Neben klassischen Solo- und Ensemblebeiträgen von Streichern, Harfe oder Klarinetten konnten zwei fortgeschrittene Schüler der Musical-Abteilung schauspielerisch und gesanglich mit Liedern aus dem Musical „Cats“ überzeugen. Am Ende begeisterte das Jazztrio „The twosided triangle“ mit Eigenkompositionen des jungen Jazzklavier-Schülers Robbi Nakayama.

Neben musikalischen Leistungen wurde auch die Zusammenarbeit der Musikschule mit dem Kreis-Chorverband Trier gewürdigt: Dieser überreichte dem Förderverein der Musikschule eine Spende von 800 Euro für die Jugendarbeit. Für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum wurden Gisela Bidingen und Michael Zender geehrt, die sich als langjährige Dozenten für die Belange der Musikschule einsetzen.



Breites Repertoire. Ob Musical, Kontrabass oder Trompete (Foto: Klaus Meis): Das Neujahrskonzert spiegelt die große Ausbildungspalette der städtischen Karl-Berg-Musikschule wider. Foto: Klaus Meis



Die Musikschule ist auch Austrichter des 51. Regionalwettbewerbs von „Jugend musiziert“ am 8./9. Februar. 110 junge Talente im Alter von sechs bis 20 Jahren aus den Landkreisen Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Vulkaneifel und aus Trier zeigen ihr Können vor Publi-

kum und einer professionellen Jury. Interessierte sind bei dem öffentlichen Wettbewerb willkommen.

Die Musikschule freut sich über die Unterstützung der Sparkasse Trier. „Die Förderung ist uns eine große Hilfe“, so Pia Langer, Regionalleiterin „Jugend musiziert“. „Wir freuen

uns, mit unserem Engagement den wichtigsten musikalischen Nachwuchswettbewerb Deutschlands unterstützen zu können und musikalische Talente unserer Region zu fördern“, ergänzt Sparkassen-Marketingleiter Matthias Schwarz. Weitere Infos: www.musikschule-trier.de.

Globalisierung im Alltag

Programm für Agenda-Kino 2014 vorgestellt – Zusatztermine für Schulen

Schon seit zwölf Jahren rückt die Reihe Agenda-Kino im Broadway-Filmtheater ökologische und soziale Herausforderungen ins Blickfeld. Um die lokale Anbindung zu verbessern, sind neben der Heinrich-Böll-Stiftung mehrere Trierer Einrichtungen als Paten im Einsatz. Mit der Lokalen Agenda 21 organisieren sie Diskussionen nach den Filmen. 2014 können Schulen erstmals Zusatztermine buchen.

Das Agenda-Kino 2014 begann vergangenen Dienstag mit dem Film „Frohes Schaffen – Ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral“. Der Streifen von 2012 nimmt die Arbeit als „Religion des 20. Jahrhunderts“ satirisch-humorvoll auf die Schippe, ohne grundlegende strukturelle Probleme zu vernachlässigen. Damit steht er durchaus exemplarisch für einen Wandel, der sich nach Aussage von LA 21-Geschäftsführerin Charlotte Kleinwächter in letzter Zeit ergeben

hat: „Wir setzen nicht mehr nur auf Dokumentarfilme, sondern auch auf Spielfilme, die die Botschaft einer nachhaltigen Entwicklung lockerer, aber auch oft packend und emotional überbringen können.“

Lebendige Auseinandersetzung

Um verstärkt Jugendliche anzusprechen, bieten die Veranstalter den Schulen auf Wunsch separate Termine an. Gerade durch die Diskussionen, die nach den Filmen angeboten werden, kann eine lebendige Auseinandersetzung mit manchmal sehr komplexen Themen angestoßen und in den Unterricht integriert werden. Zudem werden die Auswirkungen globaler Prozesse auf die lokale Ebene gezeigt. Mit der Trierer Nelson-Mandela-Realschule plus hat dieses Jahr zudem erstmals eine Schule eine Patenschaft für einen Filmabend übernommen. Im November ist der Spielfilm über den verstorbenen Namenspatron zu sehen. Das Anmeldeverfahren für Schulen läuft nicht über die Broadway-Kinokasse sondern das Büro, Telefon: 0651/96657200.

Den Organisatoren der Reihe ist es wichtig, globale Zusammenhänge nicht aus dem Auge zu verlieren: Ein Beispiel ist die indische Physikerin Vandana Shiva, die für ihr langjähriges Engagement für Umweltschutz, Frauenrechte und Nachhaltigkeit mehrfach ausgezeichnet wurde. Der in der Agenda-Reihe gezeigte Dokumentarfilm setzt sich mit der Bedrohung der biologischen Vielfalt und der Abhängigkeit der Entwicklungsländer durch Aktivitäten weltweit agierender Saatgut-Konzerne auseinander. Dabei geht es auch um Umweltschäden rund um große Monokulturen. Ein ökologisches Desaster ist der enorm gewachsene Verbrauch an Plastik-Materialien besonders für Verpackungen. Der 2009 gestartete Dokumentarfilm „Plastic Planet“ zeigt unter anderem, wie im Pazifik zerfallende Plastikartikel von Meer-

reslebewesen für Plankton gehalten und gefressen werden, was zu einem qualvollen Tod führen kann.

„Edelweißpiraten“ als nächster Film ist am 4. Februar auch als Teil der Reihe zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus zu sehen und eine ideale Ergänzung zu der Ausstellung über Widerstandsgruppen von Jugendlichen im Palais Waldorff. Herausragende Beispiele von Mut und Zivilcourage stehen dabei ebenso im Blickpunkt wie in dem Film über den südafrikanischen Freiheitshelden und früheren Staatspräsidenten Nelson Mandela.

Zehn Termine

Folgende Termine für das Agenda-Kino 2014 stehen bereits fest:

- Dienstag, 4. Februar, 19.30 Uhr: „Edelweißpiraten“, Paten: AG Frieden, Verein „Für ein buntes Trier“.
- Dienstag, 11. März, 19.30 Uhr: „Die Frau, die sich traut“, Pate: „Terre des Femmes“-Gruppe Trier.
- Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr: „Plastic Planet“, Paten: BUND, KAB Trier-Eifel, Lokale Agenda 21.
- Samstag, 26. April, 19.30 Uhr: „Unser gemeinsamer Widerstand“, Pate: Antiatomnetz Trier.
- Dienstag, 6. Mai, 19.30 Uhr: „Vandana Shiva: Von Saatgut und Saatgutmultis“, Paten: LA 21, KAB Trier-Eifel, Katholische Landvolkbewegung.
- Dienstag, 17. Juni, 19.30 Uhr: „Leben außer Kontrolle“, Paten: BUND.
- Dienstag, 16. September: „Mut zum Leben“, Pate: Verein „Für ein buntes Trier“.
- Dienstag, 7. Oktober: „Up in the air“, Pate: KAB Trier-Eifel.
- Mittwoch, 5. November, 19.30 Uhr: „Mandela – der lange Weg zur Freiheit“, Paten: AG Frieden, Amnesty International-Gruppe Trier, Nelson-Mandela-Realschule plus.
- Dienstag, 25. November, 19.30 Uhr: „Zwei Mütter“, Pate: „Terre des Femmes“-Gruppe Trier.

Standbetreiber für Fest gesucht

Für das Internationale Fest des Beirats für Migration und Integration am 1. Juni auf dem Viehmarkt können sich Kulturvereine, aber auch Privatpersonen sowie religiös und politisch neutrale Gruppierungen bis 14. Februar, anmelden. Die Zahl der Stände ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nicht nach Eingangsdatum, der Vielfalt der Kulturen und Ursprungsländer ausgewählt. Teilnehmer von 2013 werden nicht automatisch erneut berücksichtigt. Bei der Anmeldung (www.beirat-fuer-migration.de/Kontakt) sollten die Gruppen sich und ihren geplanten Beitrag kurz vorstellen.

Kurz berichtet

- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat **Biewer** am heutigen Dienstag, **28. Januar, 19 Uhr**, im Feuerwehrgerätehaus. Weiteres Thema ist die Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts.
- Der Ortsbeirat **Trier-Nord** befasst sich am **29. Januar, 20 Uhr**, Bürgerhaus unter anderem mit dem Einzelhandelskonzept.
- Die Erneuerung der Bahnbrücke in der Hafestraße ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat **Ehrang-Quint** am Donnerstag, **30. Januar, 19.30 Uhr**, im Bürgerhaus.



Nachruf

Am 23. Januar 2014 ist unser Mitarbeiter

Herr Roman Werel

im Alter von 50 Jahren verstorben.

Mit großer Betroffenheit haben wir von dem unerwarteten Tod unseres Kollegen und Mitarbeiters erfahren. Herr Werel war seit 1991 bei der Stadtverwaltung Trier beschäftigt und seit 1998 in leitender Funktion im Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst tätig. Er zeichnete sich als engagierter und zuverlässiger Mitarbeiter aus, der wegen seines anerkannten Fachwissens von Kolleginnen/Kollegen und Vorgesetzten gleichermaßen geschätzt wurde.

Wir danken dem Verstorbenen für seine langjährige und wertvolle Mitarbeit. Seiner Familie gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Rat und Verwaltung der Stadt Trier werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Für die Stadt Trier
Klaus J e n s e n
Oberbürgermeister

Für den Personalrat
Sabine B o r k a m
Vorsitzende



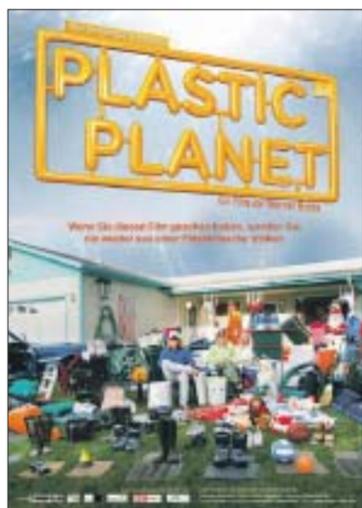
Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Der Umlegungsausschuss der Stadt Trier tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am Dienstag, 04.02.2014, 14 Uhr, im Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Nebengebäude, zusammen.

Tagesordnung: Grundstücksneuordnungen in Umlegungsverfahren
Trier, 23.01.2014 Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Der Ortsbeirat **Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 05.02.2014, 18.30 Uhr, im Vereinshaus des TuS Euren, Bezirkssportanlage Trier-West. Tagesordnung: Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 4. Regionalbahnkonzept – Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzung; 5. Informationen zum Ortsbeiratsbudget; 6. Verschiedenes.
Trier, 23.01.2014 Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher



Dauerbrenner. Der fünf Jahre alte Film von Werner Boote stößt immer noch auf großes Interesse. Das Plakat zeigt eine Familie inmitten des von ihr produzierten Plastikmülls.

Citynahe Wohnbaupotenziale

Infoveranstaltung zum Innenentwicklungskonzept Trier-Süd am 5. Februar



Quartier-Aufnahme. Das Luftbild zeigt die dichte Bebauung im Stadtteil Trier-Süd. Das Rathaus möchte dennoch weitere städtebaulich verträgliche Flächen für den Wohnungsbau auffindig machen, damit die steigende Nachfrage so weit wie möglich innerhalb der jetzigen Siedlungsgrenze der Stadt abgedeckt werden kann. Foto: Stadtplanungsamt

Attraktiver Wohnraum in der Stadt ist begehrt, umso mehr lastet ein großer Druck auf dem Trierer Wohnungsmarkt. Das zunehmende Interesse an Umnutzung und Nachverdichtung in der Innenstadt spiegelt sich in zahlreichen Bauvoranfragen, Baugenehmigungen und Bauvorhaben wider, wobei es verstärkt auch um Flächen innerhalb bestehender Wohnblocks geht. Ziel des Rathau-

ses ist, diesen Trend in eine qualitätsvolle städtebauliche Richtung zu lenken, Potenzialflächen systematisch zu erfassen und Planungsperspektiven aufzuzeigen.

In diese Richtung zielt das vom Stadtplanungsamt erstellte Innenentwicklungskonzept für Trier-Süd, das am Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr, im Großen Rathaussaal vorgestellt wird. Die Informationsveranstaltung bietet

Eigentümern, Anwohnern und Kommunalpolitikern zudem die Möglichkeit, Ideen und Erfahrungen auf Stadtebene auszutauschen. Im Anschluss können Anregungen bis 21. Februar auch per Online-Formular (www.trier.de/bauleitplanung) eingereicht werden. Das Innenentwicklungskonzept für Trier-Süd soll später als informelles Planungsinstrument vom Stadtrat beschlossen werden.

Für Vielfalt, Fairness und Toleranz

Schulprojekttag des AK „Gegen Rechts“

Seit 2002 initiiert der Kriminalpräventive Rat der Stadt Trier Aktionstage gegen Gewalt und Rechtsextremismus an den hiesigen Schulen. In diesem Jahr haben vier Realschulen plus umfangreiche Projektarbeiten erstellt, die am 30. Januar von 9 bis 14 Uhr in einer Abschlussveranstaltung in der Tufa vorgestellt werden.

Als Ende der 90er Jahre die Straftaten mit rechtsextremistischen, fremdenfeindlichem Hintergrund drastisch zunahm, kamen die Innenminister der Länder zu der Erkenntnis, dass Polizei und Gesetzgeber dieses Problem nicht alleine lösen können. So wurden Arbeitskreise und Runde Tische, Präventionsnetzwerke und kriminalpräventive Räte gegründet. Kompetente Personen aus der Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Polizei sollten zusammen mit dem Bürger Probleme der öffentlichen Sicherheit lokalisieren und gemeinsame Lösungswege auf lokaler Ebene erarbeiten und umsetzen.

Im September 2000 gründete sich der Trierer Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus (AKgR). Das Gremium setzt sich aus Vertretern der ADD, des städtischen Beirates für Migration und Integration, des Kommunalen Vollzugsdienstes, der Bewährungshilfe, der Jugendämter aus Stadt und Kreis, der Polizei und der Trierer Jugendzentren zusammen. Der AKgR möchte über die Themen Gewalt und Rechtsextremismus informieren und sensibi-

lisieren. Das geschieht auf verschiedene Weise, zum Beispiel bei Festen und Aktivitäten mit Infoständen oder Trikots „Gegen Rechts“ wie zuletzt beim Silvesterlauf.

Szene nicht unterschätzen

Seit vielen Jahren gibt es die Aktionstage an Trierer Schulen, die im Wechsel an Gymnasien, Realschulen Plus und den Berufsbildenden Schulen stattfinden. In diesem Jahr lautet das Motto „Für Vielfalt, Fairness und Toleranz“. Dabei, so der Vorsitzende, Polizeipräsident Lothar Schömann, bei der Projekt-Vorstellung, hat man inhaltlich einen etwas breiteren Rahmen gezogen, da die Themen Beleidigung, Abwertung und Provokation in Form von Mobbing oder Cyber-Mobbing eine ganz starke Rolle im Schulalltag spielen.

Doch auch die Ausländerthematik sei durch die Flüchtlingssituation in Syrien oder die Zuwanderer aus Osteuropa ganz aktuell. Rechtsextremistische Gewalttaten seien im Bereich des Polizeipräsidiums Trier rückläufig, doch der NSU-Strafprozess zeige, dass man die rechte Szene nicht unterschätzen sollte. An dem aktuellen Programm beteiligen sich die Integrierte Gesamtschule Trier, die Kurfürst-Balduin Realschule plus, die Nelson-Mandela Realschule plus und die Johann-Amos-Comelius Realschule.

Ausführliche Projektbeschreibung in der nächsten Rathaus Zeitung

Veranstaltungs-Highlights 2014

FEBRUAR

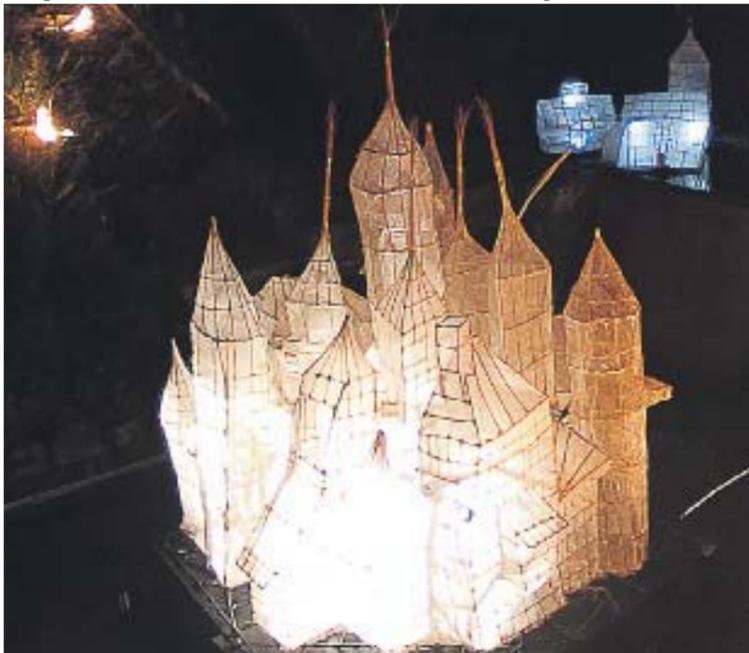
1. Februar: Meister des Shaolin Kung-Fu, Europahalle, 20 Uhr
7. bis 9. Februar: Opening-Festival, Tuchfabrik
7. Februar: „Shadowland“-Tour, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
8. Februar: „A tribute to Abba“-Show, Arena, 20 Uhr
9. Februar: Start Sonderausstellung zum Ramobux-Preis der Stadt Trier
12. Februar: Abend für Jenny Marx zum 200. Geburtstag, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße
12. Februar: Simple Monds, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr
15. Februar: Kastelruther Spatzen, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr
16. Februar: Cindy aus Marzahn, Arena, 20 Uhr
20. Februar: „Der letzte Vorhang“, Stück von Maria Goos (Premiere), Theater, Großes Haus, 20 Uhr
21. Februar: Kajar Yanar, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
22. Februar: „Hair“, Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt MacDermot (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
22./23. Februar: Öko-Messe, Messepark, Moselauen

MÄRZ

9. März: Ina Müller, Arena, 20 Uhr
13. März: Sido, Europahalle, 20 Uhr
15. März: „Der Wildschütz oder die freie Natur“, Komische Oper von Albert Lortzing, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
15. März: Eröffnung der Sonderausstellung „Ein Traum von Rom – römisches Stadtleben in Südwesten“, Rheinisches Landesmuseum (bis 28. September)
15. März: Klaus Hoffmann, frühere Abteikirche St. Maximin, 20 Uhr
23. März: Michael Fitz, Tufa, 20 Uhr
30. März: Michael Mittermeier, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr
29./30. März: Mittelalterliches Marktreiben, Messeparkhalle

APRIL

1. April: Martin Rütter, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
2. bis 6. April: Ostermarkt, Hauptmarkt



3. April: Riverdance, Arena, 20 Uhr
12. April: „In 80 Mouseclicks um die Welt“, Tanzstück von Sven Grützmaker (Premiere), Theater, 19.30 Uhr
26. April: Trierer Chormeiße in der Innenstadt

MAI

3. Mai: „Glaube, Liebe, Hoffnung“, Stück von Ödön von Horváth und Lukas Kristl (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
6. Mai: Abschiedstour der „Titanic“-Boygroup, Theater, 20 Uhr
9 bis 19. Mai: Volksfest, Messepark in den Moselauen
18. Mai: Eröffnung Sonderausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel. Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“, Stadtmuseum Simeonstift
18. Mai: Internationaler Museumstag im Stadtmuseum, Karl-Marx-Haus, Landes- und Dommuseum
24. Mai: „Orfeo ed Euridice“, Oper von Christoph Willibald Gluck (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

JUNI

1. Juni: Sonntagsmatinee der Chöre, Brunnenhof, 11 Uhr, Sonntagskonzert der Musikvereine, Brunnenhof, 15 Uhr
1. Juni: Unesco-Welterbetag
13. Juni: „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“, Stück von Theresia Walser (Premiere), Theater, Studio, 20 Uhr
21. Juni: „Das Sparschwein“, Komödie von Eugène Labiche, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
22. Juni: Sonntagsmatinee der Chöre, Brunnenhof, 11 Uhr, Sonntagskonzert der Musikvereine, Brunnenhof, 15 Uhr
27. bis 29. Juni: 34. Trierer Altstadtfest, Innenstadt
Juni: Start Weltmusikreihe im Brunnenhof (bis Ende Juli)

JULI

5./6. Juli: Handwerkermarkt an der Porta Nigra



Heißes Blut. Das Trierer Programm 2014 beim Moselmusikfestival bietet neben vielen hochkarätigen Konzerten am 7. August eine Flamenco-Show mit der „Compania Flamenca“ und Rafael Segura. Foto: Claudia Zanvit/Bernhardtheater

6. Juli: Moselmusikfestival: „Mit allen Sinnen Barock“, Basilika St. Paulin, 17 Uhr
11 bis 14. Juli: Moselfest in Zurlauben
13. Juli: Sonntagsmatinee der Chöre, Brunnenhof, 11 Uhr, Sonntagskonzert der Musikvereine, Brunnenhof, 15 Uhr
19. Juli: Moselmusikfestival: Nachtkonzert – Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble: Officium – Finalis“, Dom, 22 Uhr
20. Juli: Moselmusikfestival: Jubiläumskonzert 50 Jahre Friedrich-Spee-Chor, St. Maximin, 11 Uhr
20. Juli: Matinee der Chöre, Brunnenhof, 11 Uhr, Sonntagskonzert der Musikvereine, Brunnenhof, 15 Uhr
24. Juli: Bap, Amphitheater, 19.30 Uhr
27. Juli: Italienische Nacht, Amphitheater, 19 Uhr
27. Juli: Sonntagsmatinee der Chöre, Brunnenhof, 11 Uhr,
31. Juli: Moselmusikfestival: „Rennquintett“, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr
Juli: Reihe „Jazz im Brunnenhof“ (bis Ende August)

AUGUST

1. bis 4. August: Weinfest in Zurlauben



Lichterfest. Bei der Illuminale sind spektakuläre Lichtobjekte zu sehen. Nach mehreren Jahren auf dem Petrisberg fand sie 2013 am Moselufer statt. 2014 ist der Palastgarten erstmals Schauplatz. Archivfotos: Kulturbüro

1. August: Moselmusikfestival: Peter Sadlo and Friends: Bach, Rhythm and More, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr
1. August: In Extremo & Special Guest, Amphitheater, 19.30 Uhr
2. August: Moselmusikfestival: Biermösl-Buam und Wellküren-Madln: „Fein sein, beieinander bleiben“, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr
7. August: Moselmusikfestival: Compania Flamenca & Rafael Segura: „Die Nacht des Flamenco“, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr
7. August: Tufa Open Air-Kino im Innenhof (und an allen weiteren Donnerstagen im August)
8. August: Moselmusikfestival: Simone Kermes und die Lautten Compagny, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr
16. August: Moselmusikfestival: Bach in Liebfrauen: Costum Tomaculum und Brass-Ensemble Liebfrauenkirche, 20 Uhr
21. bis 24. August: ADAC Rallye-WM Deutschland
24. August: Moselmusikfestival: Morgenstern-Trio in der Reihe „Matinee im Palais“, Rokokoaal im Kurfürstlichen Palais, 11 Uhr
28. August: Moselmusikfestival: Reihe „Nachts im Museum : „La Belle Danse – Tanz im Lothringen des 18. Jahrhunderts“, Landesmuseum, 20 Uhr

SEPTEMBER

5./6. September: Fashion Days in der Innenstadt
7. September: Trierer Viezfest, Domfreihof, 11 Uhr
7. September: Moselmusikfestival: Symphonisches Oratorium „Sinai“, St. Maximin, 17 Uhr
12. September: Tufa-Sommerfest
13. September: Festival „Trier spielt“ in der Innenstadt
31. Dezember: Trierer Museumsnacht, Stadtmuseum, Karl-Marx-Haus, Landes- und Dommuseum, jeweils ab 18 Uhr
19. September: Moselmusikfestival: Internationaler Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis, Kirche St. Martin, 20 Uhr
20. September: Moselmusikfestival: Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis, Dom, 19 Uhr

20. September: Fernsehshow „Verstehen Sie Spaß?“, Arena, Fort Worth-Platz, 19.45 Uhr
20. September: Moselmusikfestival: „Neo Barock“, Rokokoaal im Kurfürstlichen Palais, 20 Uhr
26. September: „Wissenschaf(f)licht“: Illuminale und City-Campus, Palastgarten
27. September: Fünftes Partnerstädtefestival „Konstantin lädt ein“: Xiamen, Innenstadt
27. September: Moselmusikfestival: JTI Classic Lounge: David-Gazarov-Trio, DJ Daniel Schulze, Viehmarkttherme, 21.30 Uhr

OKTOBER

3. Oktober: Moselmusikfestival: Schlussakkord: Frank Martin: „In Terra Pax“, Anton Bruckner: Messe in d-moll, Dom 17 Uhr
19. Oktober: Thomas Freitag, Tuchfabrik, 20 Uhr
31. Oktober: Reinhard Mey, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
31. Oktober: Nacht der Heiligen im Stadtmuseum, Karl-Marx-Haus, Landes- und Dommuseum

NOVEMBER

11. November: Udo Jürgens, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
18. November: Stefan Sulke, Tuchfabrik, 20 Uhr
20. November: Start Sparkassen Ice-Arena, Kornmarkt
24. November bis 22. Dezember: Trierer Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt und Domfreihof
29. November: Bülent Ceylan

DEZEMBER

6. Dezember: Urban Priol, Europahalle, 20 Uhr
14. Dezember: Moselmusikfestival: „Gloria in excelsis Deo“, Konstantinbasilika, 17 Uhr
31. Dezember: Trierer Silvesterlauf

Alle Angaben ohne Gewähr
 Stand: 23. Januar 2014

Kurz berichtet

Freie Bühnen im Brunnenhof

Dank der Unterstützung der Kulturstiftung der Trierer Sparkasse kann die Konzertreihe „Musiker im Brunnenhof“ im Rahmen des Sommertreffs fortgesetzt werden. Interessierte Bands aus Trier und der Region können sich bis Freitag, 14. Februar, beim städtischen Kulturbüro bewerben. Ansprechpartnerin ist Svenja Klausung, Simeonstraße 55, 54290 Trier, Telefon: 0651/718-1419, E-Mail: svenja.klausung@trier.de oder kulturbuero@trier.de. Dabei sollte eine Hörprobe auf CD oder als Internetlink beigefügt werden.

Die Reihe „Musiker im Brunnenhof“ hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem Publikumsmagneten entwickelt. 2013 sorgten die Gratzkonzerte am Mittwochabend mit regionalen Bands für einen vollen Brunnenhof. Das Kulturbüro bietet ihnen ein Forum und stellt die vorhandene Bühnentechnik zur Verfügung, die die Musiker ergänzen können. Weitere Infos zur Bühnenausstattung: www.kulturbuero-trier.de. Wenn die Bands Interesse an weiteren Auftritten in der Großregion haben, können sie sich gleichzeitig für die Teilnahme an der sommerlichen Quattro-Pole-Tournee (vier Konzerte in vier Städten) bewerben.

Taschen selbst gestalten und nähen

In der MuseumsManufaktur im Stadtmuseum am Samstag, 22. Februar, 15 Uhr, können Jugendliche und Erwachsene aus den bunten Fassadentransparenten der vergangenen Museums-Saison unter Anleitung von Diplom-Designer Johannes Truong Taschen selbst entwerfen und nähen. Anmeldung telefonisch (0651/718-1452) oder per E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Museumsdetektive im Karnevalsinsatz

Für ein kreatives Suchspiel an vier Freitagnachmittagen (7., 14., 21. und 28. Februar, jeweils ab 16.30 Uhr) sucht das Stadtmuseum Kinder zwischen fünf und acht Jahren. Mit Spürsinn und einer Recherche in der Dauerausstellung kommen die Detektive dem Geheimnis des Karnevals auf die Spur. Warum gibt es Hexen im Bus und Piraten im Supermarkt? Warum feiert man überhaupt dieses Fest? Im zweiten Teil basteln die Detektive in der Museumswerkstatt Helme und Perücken (Foto unten) für die Fastnachtstage. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet das Museum um frühzeitige Anmeldung per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail (museumspaedagogik@trier.de).



Foto: Stadtmuseum



Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan BN 70 „Castelforte“ – Erneute Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31.01.2002 den Bebauungsplan BN 70 „Castelforte“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 i. V. m. § 214 Abs. 4 BauGB erneut bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BN 70 „Castelforte“ rückwirkend zum 26.02.2002 (Datum der ersten Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses) in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

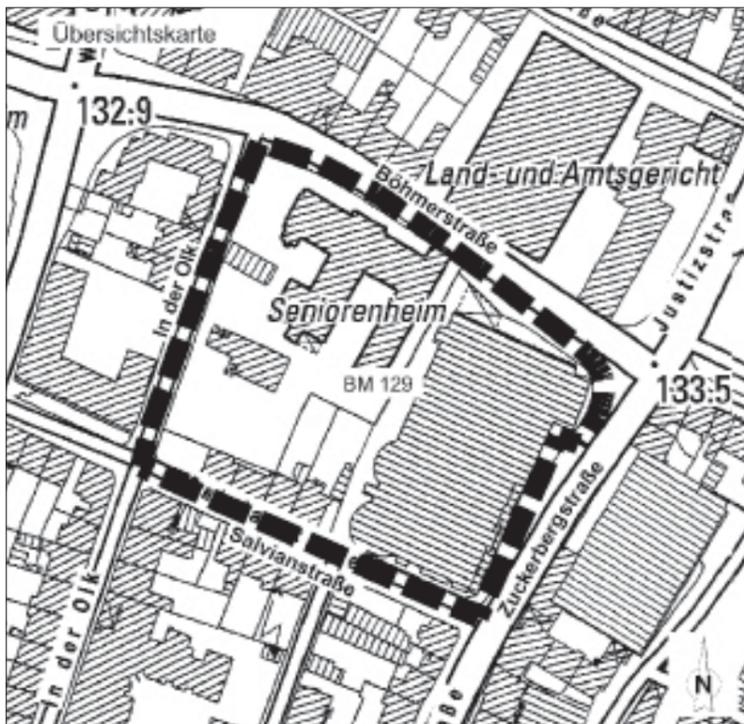
Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensschädigung eingetreten ist, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
Trier, 23.01.2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister



Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salvianstraße“ – Erneute Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB

Die Stadtverwaltung Trier gibt gem. § 3 Abs. 2 BauGB bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 19.12.2013 den Beschluss für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salvianstraße“ gefasst hat.

Ziel der Planung ist die Sicherung der bestehenden Nutzungsstrukturen durch den Ausschluss von Vergnügungsstätten.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 05.02.2014 bis einschließlich 07.03.2014 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Von einer Umweltprüfung wird im Rahmen des vorliegenden Planverfahrens gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen

geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 05.02.2014 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.
Trier, 21.01.2014

Der Oberbürgermeister
i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 22.01.2014
DLR Mosel Tessenowstr. 2
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde Telefon: 0651-9776212
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf Telefax: 0651-9776330
Aktenzeichen: 71014-HA2.3. Internet: www.dlr.rlp.de

2. Änderungsbeschluss

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf

I. Anordnung

1. Anordnung geringfügiger Änderungen des Flurbereinigungsgebietes (§ 8 Abs. 1 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794))

Hiermit wird das durch Beschluss vom 30.12.2008 festgestellte und zuletzt durch Beschluss vom 19.10.2011 geänderte Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Grevenich-Metzdorf, Landkreis Trier-Saarburg, wie folgt geändert:

Zum Flurbereinigungsgebiet werden folgende Grundstücke zugezogen:

Gemarkung	Flur	Flurstücks-Nr.
Grevenich	10	77, 81, 91, 180, 194
Trierweiler	11	18, 19

2. Feststellung des Flurbereinigungsgebietes

Das Flurbereinigungsgebiet wird nach Maßgabe der Änderungen unter Nr. 1 festgelegt.

3. Teilnehmergemeinschaft

Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet zugezogenen Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten (Teilnehmer) sind Mitglieder der mit dem Flurbereinigungsbeschluss vom 30.12.2008 entstandenen

„Teilnehmergemeinschaft der Vereinfachten Flurbereinigung Grevenich-Metzdorf“.

4. Zeitweilige Einschränkungen der Grundstücksnutzung

Ungeachtet anderer gesetzlicher Bestimmungen gelten von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes die folgenden Einschränkungen:

- In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, wenn sie zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Auch die Rodung von Rebland und Neuanpflanzung von Rebstöcken bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde.
- Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
- Baumgruppen, einzelne Bäume, Feld- und Ufergehölze, Hecken, Obstbäume, Rebstöcke und Beerensträucher dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden.
- Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde. Die Zustimmung darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden.

II. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes (Nr. I, 1 bis 4) nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 10.10.2013 (BGBl. I Nr. 62 S. 3786), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

III. Hinweise:

1. Ordnungswidrigkeiten

Sind entgegen des Vorschriften zu Nrn. I 4.1 und I 4.2 Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie in Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Vereinfachten Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen den Vorschriften zu Nr. I 4.3 vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen. Sind Holzeinschläge entgegen der Vorschrift zu Nr. I 4.4 vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte und verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften zu Nrn. I 4.2 bis I 4.4 sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldbußen geahndet werden können.

2. Betretungsrecht

Die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde sind berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

3. Anmeldung unbekannter Rechte

Innerhalb von drei Monaten ab der Bekanntgabe dieses Beschlusses sind Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorgenannten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber diese Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes (Flurbereinigungsbeschlusses) zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Begründung

1. Sachverhalt:

Das bisherige Flurbereinigungsgebiet erfährt durch die Änderungen eine geringfügige Vergrößerung von etwa 1,76 ha.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Grevenich-Metzdorf hat in seiner Sitzung am 24.06.2009 geringfügige Änderungen des Verfahrensgebietes grundsätzlich zugestimmt. Den mit diesem Beschluss festgesetzten Änderungen des Flurbereinigungsgebietes haben auch die betroffenen Grundstückseigentümer zugestimmt.

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Dieser Änderungsbeschluss wird vom DLR Mosel als zuständige Flurbereinigungsbehörde erlassen.

Rechtsgrundlage für den Beschluss ist § 8 Abs. 1 FlurbG.

Die formellen Voraussetzungen für die geringfügige Änderung eines Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens sind mit der Anhörung des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft erfüllt.

2.2 Materielle Gründe

Die Flurstücke werden auf Antrag der Eigentümer zu Tauschzwecken zugezogen, um eine bessere Neugestaltung und Arrondierung der Besitzstücke zu erreichen.

Insgesamt handelt es sich um geringfügige Änderungen des Flurbereinigungsgebietes. Die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 FlurbG sind damit erfüllt.

Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten. Es liegt insbesondere in ihrem Interesse, dass die Weiterführung des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens nicht verzögert wird, damit die angestrebten betriebswirtschaftlichen Vorteile möglichst bald eintreten. Dem gegenüber könnte durch die aufschiebende Wirkung möglicher Rechtsbehelfe eine erhebliche Verzögerung eintreten, mit der Folge, dass die neuen Grundstücke erst ein oder zwei Jahre später als vorgesehen bewirtschaftet werden können.

Die sofortige Vollziehung liegt auch im öffentlichen Interesse. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und die damit investierten öffentlichen Mittel tragen ganz erheblich zur Erhaltung der Landwirtschaft und der Kulturlandschaft und damit zur Erhaltung eines bedeutenden Wirtschaftsfaktors in der Landwirtschaft bei. Im Hinblick auf den raschen Strukturwandel in der Landwirtschaft ist es erforderlich, dass die mit der Vereinfachten Flurbereinigung angestrebten Ziele möglichst schnell verwirklicht werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier
oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion,
– Obere Flurbereinigungsbehörde –
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzuzeigen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der o.g. Behörden eingegangen ist.

Hinweis: Der Widerspruch kann nicht per E-Mail eingelegt werden.

Im Auftrag

(Siegel)

Gez. Johannes Pick

WOHIN IN TRIER? (29. Januar bis 4. Februar 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 2. Februar

„**Neue Bilder**“ von Horst Schmitt und „**Keramische Objekte**“ von Liane Deffert, Tuchfabrik, Wechselstraße 4

„**Nein zu Hitler! Sozialdemokratie und Freie Gewerkschaften in Verfolgung, Widerstand und Exil 1933-1945**“, ADD-Gebäude, Willy-Brandt-Platz 3

bis 3. Februar

„**Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit**“: 26. Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks, Unibibliothek

bis 7. Februar

„**Es lebe die Freiheit! – Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus**“, bis 1. Februar: VHS, 3. bis 7. Februar: Uni, A/B-Foyer

bis 8. Februar

„**Flächenräume**“, Werke von Lydia Oermann und Werner Bitzigeio, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 12. Februar

„**Zeichnen im Raum**“, graphische Arbeiten von Harald Naegeli, Kunstakademie, Aachener Straße

bis 15. Februar

„**Neuro**“, Malerei von Sebastian Böhm, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 16. Februar

„**Stadtbild**“, Malerei, Zeichnungen, original grafische Drucke von Alexander Harry Morrison, Bühne für Städtebau, Architektur, Design, Ecke Saarstraße/Südallee

bis 20. Februar

„**Aquarelle der Malgruppe Ellen Ebert**“, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7, montags und donnerstags, 16 bis 18 Uhr

bis 23. Februar

„**In medias res**“, Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral, Therme am Viehmarkt

bis 28. Februar

„**Growing together**“, Fotos zum Europäischen Jahr der Bürger 2013, Foyer der Rechtsakademie

bis 7. März

„**Nationalparks in Amerikas Südwesten**“, Fotos von Dr. Klaus Kuhnen, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße

bis 31. März

„**zuhaus. blick | winkel**“, Fotos von Rainer Breuer, Trier-Zimmer im Rathaus, Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„**Vielfalt**“, Werke in Öl von T. Libelle, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 11. April

„**farbTonART**“, von Rolf Weiland und Leo Dellwo, Richterakademie

bis 15. April

„**Wechselzimmer**“, Zeichnung und Skulptur von Ija Daubenspeck, Remise, geöffnet: freitags: 15 bis 17, Sonntage 9./23. Februar, 9./30. März, 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung: 99545960 oder 64895

bis 27. April

„**Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes**“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

Mittwoch, 29.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Jugend und Jugendwiderstand im Nationalsozialismus**“, von Joachim Hennig, VHS, Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Ich habe eine Axt**“, Leseshow mit Patrick Salmen, Jugendzentrum Mergener Hof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Philharmonia Quartett Berlin, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Philosophisches Café Spezial III, ESG, Im Treff 19, 16.15 Uhr

Infoveranstaltung Berufliche Gymnasien, Fachrichtung Technik, BBS Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstraße 105, Eingangshalle, 18 Uhr

„**Feuershow trifft auf Eis**“, Ice Arena Kornmarkt, 19 Uhr

„**Zum Lesen erweckt: Hermann Hesse**“, Lesung mit musikalischen Beiträgen, Theater, Foyer, 20 Uhr

Winterland Trier, Sparkassen Ice Arena, Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr, bis 16. Februar

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 30.1.

KONZERTE / SHOWS.....

Suicidal Angels, Exzellenzhaus, Zurmaier Straße 114, 19.30 Uhr

Viertes Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Christina Lux, Tuchfabrik, 20 Uhr

Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken-Chor, Martinskirche, Maarstraße 72, 20 Uhr

Premiere: „Afrika! Afrika“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Impulskonferenz Kultur- und Kreativwirtschaft Rheinland-Pfalz, IHK, Herzogenbuscher Straße 12, 14 bis 19 Uhr

Infoveranstaltung Berufliche Gymnasien, Fachrichtung Gestaltung- und Medientechnik, BBS Gewerbe und Technik, Langstraße 15, Raum F1 101, 18 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.1, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 31.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Großregion ohne Grenzen?**“, Vortragsreihe „Großregion Saar-Lor-Lux: Anspruch und Wirklichkeit“, Universität Trier, Hörsaal 9, 14.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Komödie: „**Der nackte Wahnsinn**“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Frohleiks & Willmann: Kontrollversuch, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Amigos, Europahalle, 19.30 Uhr

WOHIN IN TRIER? (29. Januar bis 4. Februar 2014)

Freitag, 31.1.

KONZERTE / SHOWS.....

Surface Sky EP Release Konzert & Party, Kasino, 20.30 Uhr

„Afrika! Afrika“, Arena, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Aufhalten – Widersetzen. Von Christen im Widerstand“, KHG-Zentrum, Im Treff 15, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 1.2.

THEATER / KABARETT.....

„Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Info: www.theater-trier.de

Trierer Comedy Slam, Mergener Hof, 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Fuck Nazi Sympathie Festival, Exzellenzhaus, 17 Uhr

Jazz- und Gospelkonzert, Basilika St. Paulin, 20 Uhr

The Shoo Shoos, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Afrika! Afrika“, Arena, Fort Worth-Platz, 15 und 20 Uhr

„Die Meister des Shaolin Kung-Fu“, Europahalle, 20 Uhr

SPORT.....

Rollstuhlbasketball-Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – Hannover United, Sporthalle Mäusheckerweg, 19.30 Uhr

Sonntag, 2.2.

THEATER / KABARETT.....

„The Fly (Die Fliege)“, Oper von Howard Shore, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Afrika! Afrika“, Arena, Fort Worth Platz, 14.30 und 19 Uhr

VERMISCHTES.....

„Die befreite Schönheit“, öffentliche Restaurierung mit Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

Montag, 3.2.

VORTRÄGE/SEMINARE.....

„Erwerbsminderungsrente“, Veranstaltung der Aktionsgruppe für Neudiagnostizierte und junge Erwachsene mit Multipler Sklerose“, Saarstraße 51-53, 19 Uhr

„Der Zauber Asiens. Bilder aus China, Laos und Kambodscha“, mit Peter Storch, Palais Walderdorff, 19.30 Uhr

Dienstag, 4.2.

FÜHRUNGEN.....

„Politik – Macht – Heilige“, mit Christine Stolpe, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„The Fly (Die Fliege)“, Oper von Howard Shore, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Defeater, Exzellenzhaus, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Infoveranstaltung höhere Berufsfachschulen, Fachrichtungen Automatisierungstechnik und Mechatronik, Mediengestaltung und Medienmanagement, BBS Gewerbe und Technik, Langstraße 15, 18 Uhr

Infoabend Wohngenossenschaft zak Wohnpakt Trier eG i.G., Restaurant Postillon“, 18.30 Uhr

Filmabend: „Edelweißpiraten“, Broadway-Kino, Paulinstraße 18, 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 23. Januar 2014



„Flächenräume“ heißt die Ausstellung von Lydia Oermann und Werner Bitzigeio bis 8. Februar in der Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, (Palais Walderdorff). Flächenraum ist ein Kunstwort und umschreibt eine Kunst zwischen zwei Dimensionen: Flache Bilder erzeugen eine Illusion und täuschen dem menschlichen Auge einen Raum vor, der nicht wirklich existiert. Umgekehrt werfen dreidi-

mensionale Objekte einen zweidimensionalen Schatten auf die Wand. Oermann beschäftigt sich meist mit zweidimensionalen Siebdrucken, die sie auf Glasobjekte anbringt und damit eine transparente Räumlichkeit erzeugt. Bitzigeio ist für seine Eisenobjekte bekannt, die sich als lineare Zeichnungen im Raum konstruieren. Nun zeigt er vor allem graphische Arbeiten auf Papier. Fotos: privat